

Katholische Pfarrei



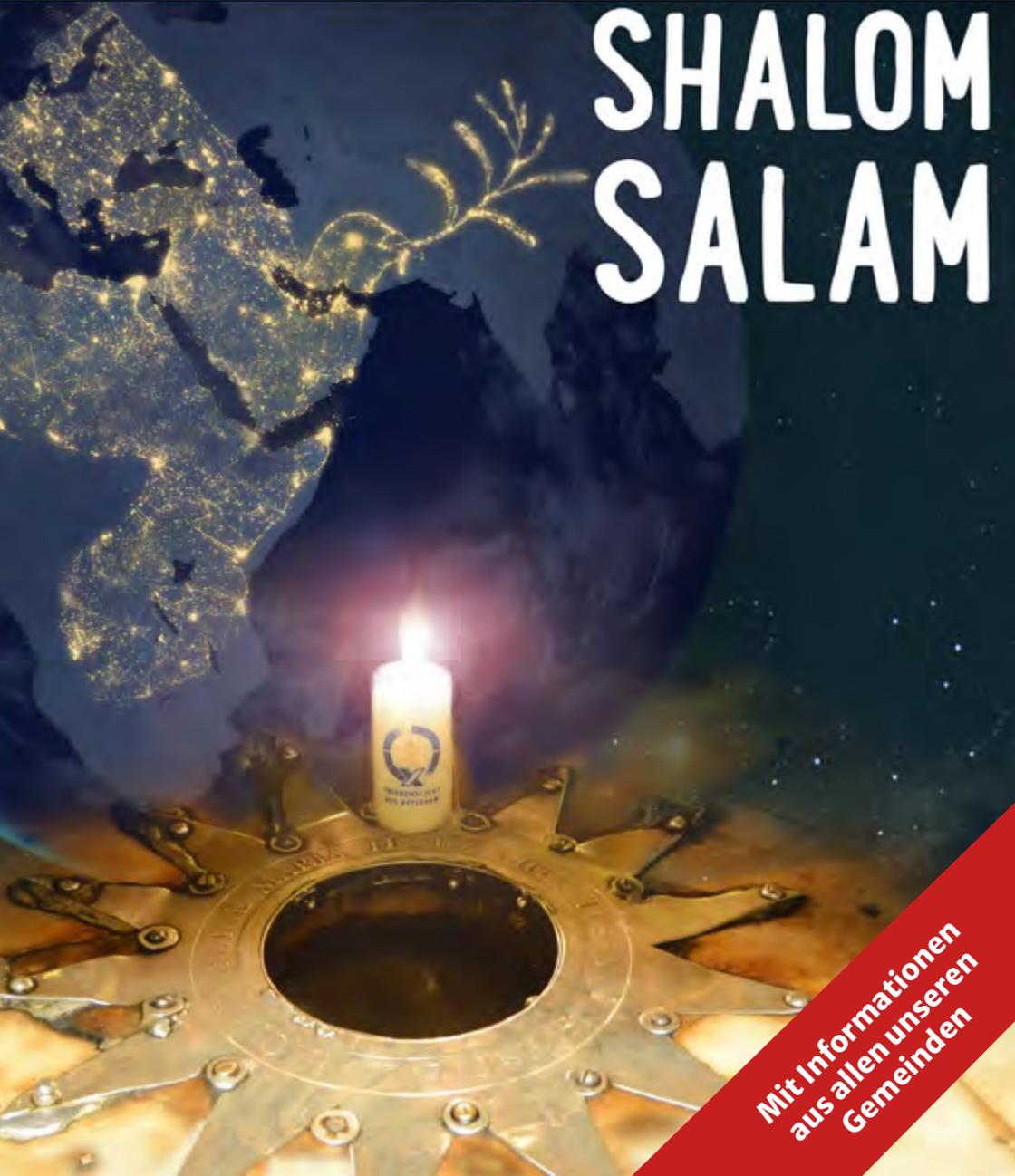
Pfarrbrief für Dezember 2023 bis Februar 2024

SELIGER

EDUARD MÜLLER

Bad Bramstedt/Kaltenkirchen · Bad Segeberg/Wahlstedt · Bordesholm/Flintbek · Neumünster/Nortorf · Trappenkamp

SHALOM SALAM



Mit Informationen
aus allen unseren
Gemeinden



Shalom, Salam, Friede, ...

Worte für das, was wir Frieden nennen, gibt es sicherlich in allen Sprachen, nicht nur im Hebräischen, Arabischen und Deutschen. Worte wie Shalom, Salam, Friede usw. bezeichnen mehr als die Abwesenheit von Krieg, denn diese Worte bedeuten auch Unversehrtheit, Gesundheit und Wohlergehen. Es ist eine an Sarkasmus grenzende Ironie der Geschichte, dass gerade Völker, die dieses Wort als Begrüßungsformel verwenden, sich von Kriegstreibern beherrschen und verführen lassen. Die Fotomontage aus Friedenslicht, Geburtsgrotte, Friedenstaube und unserem blauen Planeten fordert uns Christen heraus, wenn wir uns nicht nur dem Namen nach auf Jesus berufen wollen. Falls wir Weihnachten das Friedenslicht aus Bethlehem erhalten, sollte das Anlass dafür sein, die Aufforderung des Apostels Paulus „... betet ohne Unterlass ...“ ernst zu nehmen. Das gilt auch für die Erkenntnis, dass Glauben und Beten ohne Taten nichts wert sind. Nur wenn wir die von Gott gegebenen Talente einsetzen, ist der Friedensgruß in der Messe mehr als eine „schöne“ Geste. In diesem Sinne: „Friede sei mit Dir!“ (ga)

Nachweis: Mit freundlicher Genehmigung vom Ring deutscher Pfadfinderverbände

Inhalt

Pfarrliche Immobilienkommission ..	5
Aus dem Pfarrpastoralrat	6
Weltjugendtag in Lissabon	7
Verstorbene Priester unserer Pfarrei .	10
Weltgebetstag	12
Der klingende Tannenbaum	13
Sterbehilfe	14
■ Bad Bramstedt/Kaltenkirchen	15
■ Bad Segeberg/Wahlstedt	30
■ Bordesholm/Flintbek	42
■ Neumünster/Nortorf	51
■ Trappenkamp	60
Schlaglicht	66
Denk mal anderes (15)	68
Gedanken zur Lesung	71
Zitat des Quartals	73
Hätten Sie es gewusst?	75
Pfarrbriefredaktion, Impressum, Datenschutz	77
Priester/Diakone	78
Kontaktaten, Gemeindebüros	78
Gremien der Pfarrei	79
Pastorale Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	79
Für unsere Kranken	80
Regelmäßige Gottesdienste	80

Die Pfarrbriefredaktion wünscht allen Leserinnen und Lesern eine besinnliche Adventszeit und eine gesegnete Weihnachtszeit und die Gnade der Freude! (red)

Der Pfarrer hat das Wort

Liebe Gemeinde!

„Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, es kommt der Herr der Herrlichkeit“ (GL 218). Das ist mein Lied in der Adventszeit! Mit diesem Lied beginnt für mich auch die Weihnachtszeit. Daher lasse ich es am Beginn der Christmette beim Einzug in die Kirche singen. Vier Wochen haben wir Zeit, uns auf das große Fest Weihnachten vorzubereiten. In den vier Wochen üben wir das alternative Leben: Verzicht, Besinnen, mehr Beten, an einer Versöhnungsfeier teilnehmen – und dann ist endlich Weihnachten, geweihte Nacht. In den vier Wochen wird uns klar, es geht nicht um ein Datum, sondern es geht um unser Leben!

In dieser Zeit wird uns bewusst, was uns im Innersten bewegt: die Kämpfe und Streitgespräche, das Vergängliche und Zerbrechliche unseres Lebens, so viel Not und Elend, jegliche Klage, all das Jammern, ja, unsere kleinen und großen Finsternisse und dann der Unfriede dieser Welt. Wir spüren die Angst um die Zukunft, um das Klima, die Sorgen in unserer Gesellschaft, die Sorgen um unsere Schöpfung. Wir spüren die Gegensätze und fragen uns: Ist Gott da? Wir nehmen wahr: Unheil steht gegen Heil, Trostlosigkeit gegen Trost, Unfriede gegen Frieden.

Manchmal möchte man dem Ganzen entfliehen, sich auf den Weg zum höch-

ten Berg machen, dem Alltäglichen entfliehen. Ich sehe Jesus mit seinen drei Jüngern auf den Berg gehen. Eine Wolke umhüllt sie. Es ist schön in der Gegenwart Gottes. Petrus will drei Hütten bauen und dort mit Jesus, Johannes und Jakobus bleiben. Für mich ist es die Suche nach der Nähe Gottes, nach dem Reich Gottes, das wir immer im „Vater unser“ für uns erbiten. Manchmal denke ich, dass das ganze Leben ein Advent ist, eine Suche nach Gott. Auch ich warte auf ein Wort, das



© C. Köster, Inmediatum

mich tröstet, auf eine Berührung der Seele, die mich ermutigt. Ja, auf eine Hand, die mich sicher führt. Dann brauche ich die Kirche, den stillen Ort, die eine brennende Kerze am Tabernakel, die mir sagt: Hier ist auch Gott! Liebe Schwestern und Brüder im Glauben! Gott lässt nicht auf sich warten – nicht bis Weihnachten. Er ist schon immer da. Schauen Sie in Ihr

Innerstes. Merken Sie, wie unser Herz in den Wirren des Alltags nach Gott schreit? Gehen wir achtsam mit uns selbst um? Merken wir, wann unsere Seele SOS funkt? Ich habe gelernt: Wenn ich selbst mit mir in Kontakt komme, dann oft auf dem Weg hin zum Haus Gottes. Weihnachten gehe ich in der Kirche immer auf die Seite, wo die Krippe steht. Ich betrachte dann stets das Kind und seine ausgebreiteten, mir entgegengestreckten Hände. Dann sehe ich immer auch die anderen Menschen, die auf der Suche sind im

Chaos dieser Welt. Viele Gedanken bewegen mich. Aufeinander hören und miteinander teilen ist nötig, die Würde des Menschen ist unantastbar.

„Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, es kommt der Herr der Herrlichkeit“ – er kommt als kleines Kind in unsere Welt! Welch ein Zeichen! Was will mir Gott mit diesem Kind sagen?

Mit Weihnachten verbinde ich auch den alten Schauspieler Heinz Rühmann. Ich sehe ihn in der großen St. Michaelis-Kirche zu Hamburg. Ganz vorne im Altarraum der verdunkelten Kirche sitzend, vom Kerzenlicht umhüllt, liest er einen Text von Manfred Hausmann: „Die alte

Kirche“. Dieser Text bewegt mich immer wieder sehr, besonders wenn er von Heinz Rühmann vorgetragen wird. Dann sind nicht nur seine Augen mit Tränen gefüllt, sondern auch meine!

Ich wünsche uns allen eine bewegte Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und ein friedliches und gesegnetes Neues Jahr 2024.

Ihr Domkapitular Pfarrer Peter Wohs



Ich möchte eine alte Kirche sein voll Weihrauch, Dunkelheit und Kerzenschein. Wenn du dann diese trüben Stunden hast, gehst du herein zu mir mit deiner Last. Du senkst den Kopf, die große Tür fällt zu. Nun sind wir ganz alleine, ich und du.

Ich streichle dich mit Dämmerung und Rauch, ich segne dich mit meinem Herzen auch. Ich fange mit der Orgel an zu singen ... Nicht weinen, nicht die Hände heimlich ringen!

Hier hinten, wo die beiden Kerzen sind, komm, setz dich hin, du liebes Menschenkind! Glück ... Unglück ... alles ist von Schmerzen schwer. Sei still, versinke, denk an gar nichts mehr!

In den Gewölben summt's, die Kerzenflammen schimmern so lautlos hinter dir zusammen. Vom Orgelfuß die Engel sehn dir zu und flöten still und singen dich zur Ruh.

Ich möchte eine alte Kirche sein voll Weihrauch, Dunkelheit und Kerzenschein. Wenn du dann diese trüben Stunden hast, gehst du herein zu mir mit deiner Last. (Manfred Hausmann)

Pfarreiliche Immobilienkommission (PIK)

Immobilienkonzept wird jetzt umgesetzt

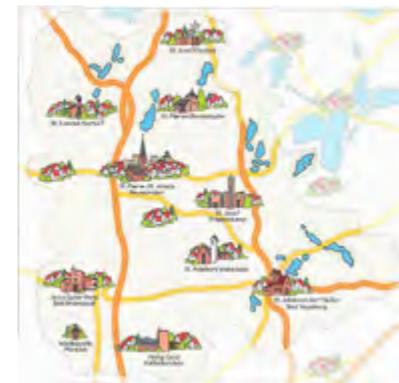
Das vom Erzbischof genehmigte Immobilienkonzept wird nun schrittweise umgesetzt. Die Vorgabe des Erzbistums ist es, dies bis spätestens 2030 abzuschließen. Hierzu gibt es seitens des Erzbistums einen Leitfaden, der vorsieht, dass jede Pfarrei ein Umsetzungsteam benennt, in dem möglichst viele der benötigten Kompetenzen abgedeckt werden können. Dieses Team wird vom Kirchenvorstand eingesetzt und sollte 3 bis 6 Personen stark sein. Herr Dr. Kirschfink wurde in der letzten Sitzung des Kirchenvorstands damit beauftragt, geeignete Personen für das Umsetzungsteam zu finden, anzusprechen und vorzuschlagen.

Es werden Personen gesucht, die bereit sind mitzumachen und idealerweise eine oder mehrere der folgenden Kompetenzen mitbringen:

- Übersicht über die finanzielle Lage der Pfarrei
- Erfahrungen im Baubereich, sowie Kenntnisse bezüglich der pfarreilichen Immobilien. Wünschenswert wären auch Architekten- oder Bauingenieurserfahrung oder ähnliche Kenntnisse.
- Gute Netzwerke/Kontakte zur lokalen Politik
- Finanzierungsfragen und/oder lokale Marktkenntnisse bezüglich Immobilien
- Projektsteuerung

Die Arbeit des Teams wird so gestaltet werden, dass dies für Ehrenamtliche (besonders auch für im Beruf stehende

Personen) machbar ist und soll spätestens nach dem Jahreswechsel starten.



© Pastoralzentrum

Das Erzbistum unterstützt die Pfarreien durch zwei Umsetzungsbegleiter, deren Dienste von der Pfarrei angefordert werden können. Diese arbeiten eng mit den zuständigen Abteilungen des Erzbistums (Abteilung Immobilien und Bau, Pfarreien, Projektbüro, ...) zusammen. Die Abteilung Immobilien und Bau hat außerdem einen Pool von geeigneten Partnern (Immobilienberater, Finanzierungsexperten, Konzeptgestalter, Architekten, ...) identifiziert, die bei Bedarf angefordert werden können.

Dr. Franz-Josef Kirschfink

Bitte melden Sie sich gerne bei Herrn Dr. Kirschfink, wenn Sie mitmachen möchten (wenn auch nur zeitweise) oder jemanden geeigneten kennen.

E-Mail: fj.kirschfink@consultandwine.de

Tel: 0151- 51754610

Aus dem Pfarrpastoralrat

In seiner Sitzung am 20. September hat sich der Pfarrpastoralrat (PPR) mit dem Pastoral-konzept auseinandergesetzt. Zu der Sitzung waren auch alle Interessierten eingeladen, damit auch sie die Möglichkeit haben, sich einzubringen. Neben den Mitgliedern des PPR waren noch vier Interessierte diesem Aufruf gefolgt.

Als Moderator konnten wir Stefan Debus von der pastoralen Dienststelle des Erzbistums gewinnen, der uns bei der Vorbereitung half und uns durch den Abend leitete. Jeder Teilnehmer hatte sich zur Vorbereitung mit dem Pastoralen Orientierungsrahmen für das Erzbistum Hamburg und unserem Pastoral-konzept für Holstein Mitte beschäftigt und anhand von Fragen Anmerkungen zum Pastoral-konzept vorbereitet. Die mitgebrachten Kommentare wurden auf die jeweiligen Seiten des ausgelegten Pastoral-konzeptes geklebt. In einer zweiten Runde haben wir dann über die angebrachten Bemerkungen diskutiert und zusätzliche Kommentare ergänzt. In der Reflexionsrunde ergab sich dann, dass das Pastoral-konzept auch heute noch als gut und in seinen Zielen passend angesehen wird: Einige Randbedingungen hätten sich verändert, und daraus folgend hätten auch viele der

formulierten Ziele noch nicht vollständig umgesetzt werden können. Die neue Version des Pastoral-konzeptes soll neben redaktionellen Veränderungen deutlich schlanker formuliert werden. Auch erscheinen aus heutiger Sicht nicht alle damals formulierten Ziele realistisch umsetzbar zu sein.

Im Pastoral-konzept haben sich alle Gemeinden unserer Pfarrei mit ihren Schwerpunkten und Lebensumständen dargestellt. Diese Unterschiedlichkeit der Gemeinden soll weiterhin beachtet werden und somit Auswirkungen auf die künftige Ausrichtung haben.

Bezüglich der inhaltlichen Schwerpunkte und der vorgesehenen Handlungsschritte werden in der weiteren Bearbeitung noch Entscheidungen zu treffen sein. Das weitere Vorgehen zur redaktionellen Arbeit und zu den inhaltlichen Themen soll in der kommenden Sitzung des PPR am **23. November um 19 Uhr** im Eduard-Müller-Haus in Neumünster besprochen und festgelegt werden. Die Sitzung ist wie immer für die Angehörigen der Pfarrei offen. Alle sind herzlich eingeladen, sich an der weiteren Arbeit zu beteiligen.

Dr. Heiner Flügel



Link zum Pastoral-konzept:
www.seliger-eduard-mueller.de/pfarrei/pastoral-konzept

Link zum Past. Orientierungsrahmen:
www.erzbistum-hamburg.de/ebhh/pdf/Pastoraler_Orientierungsrahmen/Pastoraler-Orientierungsrahmen-Web.pdf



Weltjugendtag in Lissabon

Sieben Jugendliche aus unserer Pfarrei (Nils, Abi, Annika, Sonia, Jonathan, Emmanuel und Valentina) machten sich in Begleitung von Sabine J Schilling am 26.07. auf den Weg nach Portugal, um dort als Teil der Gruppe aus dem Erzbistum Hamburg am Weltjugendtag (WJT) teilzunehmen.

Ankunft

Die ersten Tage verbrachte die Gruppe in der Gemeinde Arrimal, ca. 100 km nördlich von Lissabon. In der Gemeinde wurden wir herzlich willkommen heißen, erhielten nach einer kleinen Kennen-

lernrunde eine erste Einführung in die Besonderheiten der portugiesischen Kultur und lernten einige Wörter. In den folgenden Tagen unternahmen wir mit unseren Gastgebern Ausflüge nach Porto de Mós zu einer der größten Tropfsteinhöhlen und zu einer Stadtrally. Wir besuchten Fatima und trafen mit allen anderen Pilgern, die im Bistum Leiria zu Besuch waren, zu einer großen Open-Air-Messe und anschließend dem Programm in der Stadt Leiria zusammen. Der Umgang untereinander war herzlich und offen, auch mit einer Gruppe aus Ruanda, die ebenfalls in Arrimal untergebracht war. Wir feierten



© Sabine J Schilling

Heiligtum von Fatima



Lichterprozession



Drei in Lissabon

gemeinsam Gottesdienste, wie eine Lichterprozession, Rosenkranzgebet und am Sonntag eine Messe am See mit anschließendem Picknick. Wie sehr die Gemeinde zusammenhält, konnten wir ungeplant miterleben, als ein Gemeindeglied unerwartet schwer erkrankte, und alle sich zum gemeinsamen Gebet in der Kirche versammelten.

Auf nach Lissabon

Nach intensiven fünf Tagen holten uns die Busse in Arrimal ab, um uns nach Lissabon zu bringen, wo dann am 01.08. der Weltjugendtag begann.

Nach einer ersten Erkundung der Stadt und einem Besuch im deutschen Pilgerzentrum machten wir uns mit dem Programm der nächsten Tage vertraut. Über die Stadt verteilt gab es vieles zu entdecken und erleben: Zum einen gab es Zeit, um die Stadt Lissabon zu erleben, zum anderen war ein vielfältiges Programm für die Jugendlichen und jungen Erwachsenen vorbereitet. Unerwartet viel Zeit verging täglich mit der Fahrt zu den gewünschten Orten, denn der ÖPNV war mit der großen Anzahl von Pilgern an seine Grenzen gestoßen. Auch die Organisa-



Kleingruppe mit Bischof Heße

tion von Mahlzeiten war zeitaufwendig: Das einfache Pilgerfrühstück erhielten wir zwar direkt vor unserer Unterkunft, für das Mittagessen und Abendessen erhielten wir einen QR-Code, mit dem wir uns bei diversen Restaurants in Lissabon ein Pilger-Essen abholen konnten. Leider waren manche Angebote derart überlaufen, dass wir auf Suche gehen mussten.

Bei der Eröffnungsmesse im Park „Eduardo VII“ konnten wir einen ersten Eindruck gewinnen, wie viele junge Menschen nach Lissabon gekommen waren: Metro-Stationen wurden geschlossen und Straßen gesperrt, damit alle zu Fuß zum Park gelangen konnten. Es war wahrlich ein Strom von Menschen, und „Warten“ wurde zu einer neuen Beschäftigung auf dem WJT, die aber durch die gute Stimmung in Form von Gesang und Getrommel, was von vielen Gruppen verbreitet wurde, nie langweilig wurde.

Vormittags nahmen wir meist an deutschsprachigen Katechesen teil, während nachmittags Treffen mit unserem Erzbischof, Stefan Heße, und ab Donnerstag auch mit Papst Franziskus, auf dem Programm standen. Höhe- und Endpunkt des WJTs bildet traditionell der Pilger-

weg zu einem Feld außerhalb der Stadt, wo alle Teilnehmer gemeinsam unter freiem Himmel campieren, abends eine Vigil mit Anbetung zusammen mit dem Papst feiern und am nächsten Morgen gemeinsam eine Messe. Laut den deutschen Medien nahmen in diesem Jahr 1,5 Millionen Menschen an diesem letzten Event des WJT teil. Wir selbst waren erstaunt, wie viele Menschen sich auf den Weg machten, um friedlich miteinander unseren Glauben zu feiern. Unkompliziert einfach kamen wir mit Menschen aus allen Teilen der Welt in Kontakt. Wir schliefen auf unseren Isomatten im Staub nebeneinander und freuten uns gemeinsam über die Beats von DJ Guilherme, der uns am Morgen weckte. Gespannt lauschten wir der Messe mit Papst Franziskus, auch weil wir die Nennung des Ortes für den nächsten WJT im Jahr 2027 erwarteten. Es wird nach Südkorea gehen. Viele hatten vorab schon darauf getippt. Die Freude war riesig.

Abschied

Nach dem Gottesdienst machte sich die große Menge an Menschen zu Fuß wieder über die gesperrte Autobahn auf den Weg zurück zu ihrer Unterkunft. Dort waren wir am Abend dankbar über eine Dusche, bevor es zur letzten Abendandacht ging, die unsere Gruppe vorbereitet hatte. Die Taschen wurden gepackt, und wir verabschiedeten uns von vielen neuen Freunden, die diese Tage mit uns gemeinsam verbracht haben, denn am nächsten Morgen holte uns der Bus schon um 05:45 Uhr ab und brachte uns zum Flughafen.

Diese Fahrt nach Portugal zum WJT war für alle Teilnehmer eine tolle Erfahrung: Gastfreundschaft, Marienfrömmigkeit, andere Kulturen, friedliches Miteinander mit vielen anderen jungen Menschen, gelebter Glaube in einem anderen Land. Diese Zeit werden wir nicht vergessen.

Sabine J Schilling



Verstorbene Priester unserer Pfarrei – Eine Spurensuche (5)

„Wir liegen in eurer Mitte begraben: Vergesst auch unser nicht!“

Bereits mit der fünften Folge wollen wir in diesem Pfarrbrief weiter an die Priester unserer Pfarrei erinnern.

Nachdem Pfarrer Franz Gartmann Ende Oktober 1935 seine fünfjährige Amtszeit in St. Maria-St. Vicelin beendet hatte und nach Osnabrück an den Dom wechselte, wurde im Dezember 1935 der in Twistringen geborene Georg Arnkens sein Nachfolger. Mit Ende Vierzig kam er in der Vor-Kriegszeit nach Neumünster und durfte die Menschen hier seelsorglich

begleiten. Nach einem Schlaganfall 1943 war er dann stark körperlich und vor allem sprachlich eingeschränkt, so dass er 1945 aus dem Amt scheidet musste. Die folgenden Jahre waren für ihn eine Zeit des geduldigen Ertragens. 1955 verstarb Pfarrer Arnkens und wurde in seiner Heimat in Twistringen beerdigt.

Eine der großen Gestalten unserer Pfarrei war Dompropst Dr. Alois Jansen. 1965 wurde er Pfarrer der Gemeinde von Heilig-Kreuz in Neumünster, die er von 1965 bis 1972 betreute. Nach einer weiteren Zeit in Eutin wechselt er dann nach Hamburg, wo er als Dompropst am Mariendom wirkte. Hier starb der emeritierte Dompropst dann 2013 im Alter von 84 Jahren. Er fand seine letzte Ruhestätte auf dem Domherrenfriedhof des Mariendomes.



Grab von Pfarrer Arnkens
(Friedhof Twistringen)



Grab von Dompropst Jansen
(Domherrenfriedhof St. Marien)



Grab von Pfarrer Debbrecht
(Friedhof Bremen-Walle)

© U. Bork

Auch in dieser Folge geht unsere abschließende Erinnerung an einen ehemaligen Geistlichen der Gemeinde St. Josef in Trappenkamp. Als 1969 Pfarrer Franz Klekamp die Gemeinde verließ, kam Pfarrer Heinrich Debbrecht als sein Nachfolger nach Trappenkamp. Er setzte das segensreiche Wirken seines Vorgängers fort und blieb für fünf Jahre in St. Josef. Danach wurde er Pfarrer in Halstenbek, wo er bis zum Ruhestand verblieb. Die letzten Lebensjahre verbrachte er dann in Wahlstedt, wo er regelmäßig die Gottesdienste übernahm. Nach seinem Tod 2016 im Krankenhaus von Lübeck wurde er im Familiengrab auf dem Friedhof Bremen-Walle zu Grabe getragen.

„Wir liegen in eurer Mitte begraben: Vergesst auch unser nicht!“

Fortsetzung folgt

Pastor U. Bork / Beate Hökendorf

Jetzt abonnieren

Bleiben Sie mit unserem Newsletter bis zur nächsten Ausgabe des Pfarrbriefes informiert.

Kostenlos und jederzeit ab-meldbar:



www.seliger-eduard-mueller.de/newsletter

© U. Bork

© U. Bork

Weltgebetstag (WGT)

Freitag, den 1. März 2024

„Beim WGT hören wir auf das Wort Gottes und auf die Stimmen von Frauen, die ihre Hoffnungen, Ängste, ihre Freuden und Sorgen, ihre Chancen und Bedürfnisse teilen“. Das soll auch 2024 so sein, in diesem Jahr mit Blick auf Palästina.

Es ist viel Sorgfalt nötig, um „informiert beten“ zu können, denn die politischen Verhältnisse sind komplex. Und so ist es spannend, den Stimmen der Frauen Gehör zu schenken, ihre Kräfte, ihre Hoffnung und ihren Glauben zu erleben. In ökumenischer Vielfalt haben christliche Frauen in Palästina den Gottesdienst erarbeitet. Der Wunsch nach Frieden durchzieht die Gottesdienstordnung, wie es auch im Titel der deutschsprachigen Fassung „... durch das Band des Friedens“ zum Ausdruck kommt. Im Gottesdienst hören wir die Erzählungen von drei Frauen unterschiedlicher Generationen, von ihrem Leben und Leiden in den besetzten Gebieten.

Es ist nicht die Aufgabe des Weltgebets-tages, einen Friedensplan für die Region und den seit Jahrzehnten anhaltenden Nahostkonflikt zu entwickeln. Wichtig ist es vielmehr, zuzuhören, wahrzunehmen und insbesondere für unterschiedliche Erzählungen, die die Wirklichkeit unterschiedlich deuten und weitergeben, offen zu sein und Diskussionsräume für verschiedene Erfahrungen zu bieten.

Im Zentrum des Gottesdienstes soll der Brief an die Epheser (Kapitel 4, 1-6) mit dem Thema „Ich bitte euch ... ertragt einander in Liebe.“ stehen.

Eine herzliche Einladung geht an alle in der Pfarrei, sich mit Palästina und den Anliegen der christlichen Frauen dieses Landes zu befassen und sich in der Gemeinde vor Ort bei den Vorbereitungen einzubringen.



© Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Wann und wo am **Freitag, dem 1. März 2024**, Gottesdienste stattfinden und wie Sie zu den Vorbereitungsteams Kontakt aufnehmen können, finden Sie in den Gemeindeformen in diesem Pfarrbrief, soweit es uns bis zum Redaktionsschluss gemeldet wurde. Ansonsten achten Sie bitte auf die Vermeldungen und Monatsblätter Ihrer Gemeinde.

Wer den Gottesdienst gerne mitgestalten und vorbereiten möchte, ist herzlich willkommen!

Maria Franck und Katharina Kock

Der Klingende Tannenbaum

Ein Konzert zur Eröffnung der Advents- und Weihnachtszeit.

Am Sonnabend, dem **2. Dezember**, führen zwei Musikgruppen ein gemischtes und gefühlvolles Programm aus Adventsliedern, barocker Flötenmusik und Weihnachtsliedern auf.

Mit Fantasie schmückt jedes Musikstück einen Tannenbaumzweig mit farbigen Klängen, leuchtenden Stimmen, fröhlichen Flöten, engelhaften Tönen.

Das in Faldera ansässige Blockflötenensemble „I flautisti allegri“ unter der Leitung von Marita Petersen und die „Ökumenische Kantorei Neumünster“ mit Sitz an der Christuskirche Einfeld und St. Maria-St. Vicelin unter der Leitung von Maike Zimmermann laden zu einem gemeinsamen Konzert in die wunderschöne Pfarrkirche in der Bahnhofstraße 35 ein. Der Beginn ist um 20 Uhr, der Eintritt ist frei.

Wer an diesem Tag nicht dabei sein kann, aber dennoch das Konzert hören möchte, kann am folgenden 1. Adventssonntag um 17 Uhr in der Christuskirche Einfeld die Wiederholung erleben.

Zu Weihnachten singt die Kantorei am ersten Weihnachtsfeiertag, **25. Dezember, um 11:30 Uhr** im Hochamt.

Die Proben der Ökumenischen Kantorei Neumünster sind **donnerstags ab 19:30 Uhr bis 21:00 Uhr** (oder auch etwas länger) in der Linienstraße 1-3 von Neumünster.

Die Chorleiterin Maike Zimmermann ist unter 04321 2517631 erreichbar.

Maike Zimmermann



Sterbehilfe – was hilft wirklich?

Aktive Sterbehilfe ist in Deutschland (noch?) verboten, anders als z. B. in den Niederlanden, Belgien oder Spanien. Bei der aktiven Sterbehilfe verabreicht jemand anderes dem Patienten ein tödlich wirkendes Mittel.

Passive und indirekte Sterbehilfe sind demgegenüber erlaubt, indem etwa auf lebensverlängernde Maßnahmen, wie z. B. künstliche Ernährung, verzichtet wird, oder Schmerzmedikamente gegeben werden, auch wenn sich dadurch die Lebenszeit eventuell verkürzen könnte.

Eine weitere Form der „Sterbehilfe“ ist der assistierte Suizid. In diesem Fall beschafft eine andere Person das tödlich wirkende Mittel und stellt es dem Kranken zur Verfügung.

Das Bundesverfassungsgericht forderte 2020 den Gesetzgeber auf, die Sterbehilfe gesetzlich neu zu regeln. Im Juli 2023 scheiterten zwei Initiativen im Bundestag. Auf der einen Seite steht das Recht zur Selbstbestimmung, auf der anderen Seite die Pflicht des Staates, Leben zu schützen.



Am 16. Februar 2024 um 19:00 Uhr veranstaltet die Hospiz-Initiative Neumünster im Caspar von Saldern-Haus (Haart 32, Neumünster) zu diesem Thema eine Podiumsdiskussion mit dem Ehepaar Anne und Nikolaus Schneider, dem ehemaligen Ratsvorsitzenden der EKD. Sie haben 2005 ihre 22-jährige Tochter durch Leukämie verloren und daher einen persönlichen Bezug zur Thematik. 2019 haben sie ein Buch veröffentlicht: „Vom Leben und Sterben. Ein Ehepaar diskutiert über Sterbehilfe, Tod und Ewigkeit.“

Friedel Tiesmeyer



Jesus Guter Hirt, Bad Bramstedt, Sommerland 3 (BB)

Heilig Geist, Kaltenkirchen, Flottkamp 11 (KK)

Informationen aus der Gemeinde Bad Bramstedt/Kaltenkirchen

Aus dem Gemeindeteam

Im Gemeindeteam wird es nie langweilig. Das Ehrenamtsfest ist gefühlt gerade erst vorbei, da stehen schon die nächsten Planungen an: Wie wird die Adventszeit gestaltet? Wird es im neuen Jahr wieder ökumenische Fastengespräche geben? Was können wir tun, um neue Ministranten in Kaltenkirchen zu gewinnen? Wie und wo wirken wir als Gemeinde im Außen, also außerhalb unseres eigenen inneren Kreises, und sind als Christen aktiv und bringen uns ein? Das sind nur einige Fragen, die uns als Gemeindeteam beschäftigen, neben unserem Engagement in den Bereichen in der Gemeinde, in der wir aktiv sind. Läuft alles gut oder gibt es Überschneidungen, die zu Unmut führen? Was gilt es längerfristig zu planen, wie jetzt wieder, wenn wir uns den Jahresplan für das kommende Jahr anschauen.

Von Vielen, was wir beratschlagen und diskutieren, bekommen Sie vielleicht gar nichts mit, weil das meiste einfach „rund“ läuft. Neue Ideen, die Ihnen im Gottesdienst, auf Plakaten oder in Vorträgen vorgestellt werden, sind anfangs wahrscheinlich über unseren Tisch gelaufen. So auch das Projekt, das das neue Missionsprojekt unserer Gemeinde geworden ist, was uns sehr freut. Das Herausarbeiten und Vorbereiten verdanken wir Andrew Craston und seinem großen Engagement (siehe Seite 18).

Es ist sehr wichtig, dass die Menschen vor Ort bleiben und mit ihrem Know-How ihrem Land helfen, sich weiterzuentwickeln. Das Gemeindeteam legt Ihnen/Euch die Unterstützung sehr ans Herz.

Sabine J Schilling



Sabine J Schilling, Uli Kinder, Heinrich Roth, Bärbel Sellentin, Christel Horschig



© kiefpix / stock.adobe.com

Rückblick und Ausblick

Abschied – Unruhestand – Brunch- Danke

Am 3. September war die Kirche in Kaltenkirchen gut gefüllt, denn es gab mindestens zwei Anlässe, an diesem Sonntag eine gemeinsame Messe für unsere Kirchenstandorte zu feiern: Die Verabschiedung von Schwester Gudrun, die wieder nach Frankreich zurückkehrt, und die Ernennung von Berthold Bonekamp zum Dompropst, damit er sich in seinem „Ruhestand“ nicht noch etwas praktisches als Aufgabe sucht.

Schwester Gudrun hat unser Gemeindeleben bereichert, mit ihrer Präsenz und mit ihrer ruhigen, manchmal zu ruhigen, Autorität, die sich nicht zuletzt in ihren Predigten zeigte, auch wenn die zu Anfang formvollendet als „Statio“ angekündigt wurden.



© Bernhard-Michael Domberg

Alternativerlebnis in Bad Bramstedt und Kaltenkirchen weiterhin so wie bisher am Herzen liegen wird.

Dompropst und Schwester hatten Wert darauf gelegt, dass sie keine „Geschenke“ mit räumlicher Ausdehnung und Gravitation erhalten wollten, und somit gab es für Schwester Gudrun das Gottesloblied 905 mit französischem Refrain und für Dompropst Bonekamp eine liebevoll zusammengestellte Sammlung von Stichworten zu seinem Titel „Dompropst“. Das Ganze wurde durch ein zum Brunch ausgedehntes Gemeindefrühstück formidabel abgeschlossen.

Damit hat unsere Gemeinde gezeigt, dass sie zu feiern versteht: Gemeindefest, „Verabschiedung“ von Angelika Schäfer,



© Bernhard-Michael Domberg

Dompropst Bonekamp war und ist „der Gute Hirt“, und die überwiegende Mehrheit unserer Gemeinde hofft, dass ihm das



© Bernhard-Michael Domberg

Ehrenamtsfest und der hier beschriebene „Gemeindebrunch“ innerhalb von vier Monaten.

Das Zitat aus einem Gedicht von Fred Endrikat trifft also auch auf unseren „drögen“ Norden zu:

*„Trinke im Lenz und im Herbst,
trinke bis das du sterbst!
Bunte ist das Leben, das Leben ist bunt!
Freunde, zum Trinken ist immer ein Grund!“*
(ga)



Neues vom Förderverein

Im neuen Jahr wollen wir mit einem Spielenachmittag für alle Altersgruppen starten. Der genaue Termin wird rechtzeitig über die Vermeldungen und alle anderen Kanäle bekanntgegeben.

So möchten wir uns heute sehr herzlich für die Unterstützung unseres Fördervereins durch Ihre Mitgliedsbeiträge und auch Ihre großzügigen Spenden bedanken.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Advents- und Weihnachtszeit und einen guten Start ins Jahr 2024.

Machen Sie mit, lassen Sie uns auch in Zukunft eine lebendige, aktive und fröhliche Gemeinde sein.

Vielen Dank für Ihr Vertrauen und bleiben Sie vor allem gesund.

*Im Namen des Vorstandes
Werner Jerowsky, 1. Vorsitzender*



© Paul Onyayowun

„Liebe Deinen Nächsten“

Wie unser neues Missionsprojekt den Menschen im Slum in Kampala hilft

Seit sechs Jahren leitet Paul Onyayowun (36) die Jugendarbeit in der „Our Lady of Africa Mbuya Catholic Church“ in Kampala, der Hauptstadt von Uganda. Außerdem leitet er zwei Initiativen zur Verbesserung der Lebensqualität der Einwohner von Slum-Vierteln in Uganda. Zu den konkreten Maßnahmen, die von den Initiativen durchgeführt werden, gehören Kurse über „Bio-Landwirtschaft in der Stadt“, die Schulkindern und Erwachsenen eine Anleitung zur Selbstversorgung liefern, ein Aktionsjahr „Grünes Ghetto“ zur Erhöhung des Klimabewusstseins unter den Slumbewohnern, Workshops für Frauen über Entwicklungsprogramme, sowie praktische Hygiene-Kurse, in denen z.B. Mädchen lernen, wiederverwendbare Binden zu nähen. Mehr Information über Pauls Arbeit finden Sie auf

der Website unserer Pfarrei: www.seliger-eduard-mueller.de/missionsprojekt

Im Frühjahr 2022 haben wir Paul in den Gottesdiensten und beim Kirchenkaffee in Bad Bramstedt kennengelernt, als er für drei Monate am Internationalen Austauschprogramm für junge Landwirte teilnahm. Nun wollen wir seine Arbeit in Uganda finanziell als unser neues Missionsprojekt unterstützen. Zweimal im Jahr soll die Kollekte in unseren Gottesdiensten dafür verwendet werden. Private Spenden sind jederzeit willkommen: IBAN DE44 2305 1030 0000 1135 65, Verwendungszweck: „Unterstützung der Arbeit von Paul Onyayowun in Our Lady of Africa Mbuya Catholic Church, Kampala“.

Wenn Sie der Spende Ihre Daten beifügen, können wir eine Spendenbescheinigung ausstellen.

Andrew Craston

Ministranten in BB und KK

Romwallfahrt

Die Ministranten in BB und KK sind weiterhin eine aktive Gruppe. Nach der tollen Fahrt zum Weltjugendtag in Lissabon steht nun ein weiteres Highlight an: Die Ministranten-Wallfahrt nach Rom. Im Sommer 2024 macht sich eine Gruppe Ministranten aus unserem Bistum auf den Weg nach Rom. Auf dem Programm stehen neben Aktionen in Rom auch ein Ausflug nach Neapel und auf die Insel Capri. Wenn das schon nach Urlaub klingt, dann wird die Unterkunft noch mehr daran erinnern: Wir werden in der Zeit auf einem Campingplatz direkt am Meer wohnen. Aber eine Wallfahrt wäre nicht eine Wallfahrt, wenn wir nicht auch an einer Papst-Audienz mit vielen 1000 anderen Ministranten aus der ganzen Welt teilnahmen. Andachten, Gottesdienste, spirituelle Impulse werden in der Zeit genauso ihren Platz haben, wie Austausch, Spiel und Spaß mit anderen jugendlichen Ministranten. Haben wir Dich neugierig gemacht? Dann sprich uns gerne an.

Jonathan und Sabine J

Wer kann ministrieren?

Ein anderes Thema im Kreise der Ministranten ist der Punkt, dass wegen Ausbildung / Studium ab und zu ein Ministrant den Ministrantendienst ruhen lässt. Wir sind also immer auf der Suche nach neuen Ministranten, die Teil unserer Gruppe werden möchten, die in Gottesdienste Aufgaben der Ministranten übernehmen und sich aktiv in der Gemeinde beteiligen möchten. In BB haben gerade zwei junge Frauen ihren Dienst begonnen und sind nach einem Übe-Termin schon



© Birgit Seuffert / factum.adp in: Pfarrbriefservic.de

fleißig dabei. Auch in KK haben sich einige Erwachsene gefunden, die Lust haben, Ministrant zu werden. Das Ministrant-Sein ist keine Frage des Alters. Kinder, auch schon vor der Erstkommunion, können, wenn sie entsprechendes Interesse haben, ministrieren, und nach der Firmung muss noch lange nicht Schluss sein. Generationsübergreifende Dienste sind eine tolle Sache, aber gerade für Kinder und Jugendliche bietet sich über das Ministrieren ein ganz anderer Zugang zu den Abläufen und (symbolischen) Handlungen im Gottesdienst. Vielleicht wäre dieser Dienst – Ministrant – auch etwas für Dich?

Sabine J

Seniorengruppe Bad Bramstedt

Neben dem „Regelangebot“ (Gottesdienst mit Frühstück am 2. Mittwoch, Kaffeerunde am 4. Mittwoch und gesellige 90 Minuten am 1. und 3. Dienstag), die von leicht unterschiedlichen Gruppen besucht werden, gab es auch gemeinsame Aktivitäten



© S./Schilling

Ausflug nach Nütschau am 5.9.2023

Die Anfahrt nach Nütschau wurde durch schönes Herbstwetter und einer gut bestückten Kaffeetafel im großen Speisesaal belohnt. Dort holte uns Bruder Norbert ab und sorgte für einen stimmungsvollen Auftakt in der Klosterkirche mit dem beeindruckenden Altar auf der Westseite (Photo). Er erzählte von der Entstehungsgeschichte des Klosters und etwas darüber, wie er seinen Weg nach Nütschau genommen hat. Die Senioren hatten eine Menge Fragen vorbereitet und vorweg an das Kloster geschickt. Zum Gespräch darüber war der große Tagungsraum im Gästehaus reserviert worden. Fast alle Fragen konnten angesprochen werden, bevor dann die Zeit etwas knapp wurde und fast alle zum Abschluss den Vespertagesdienst mit Eucharistie besuchten. Ein rundum schönes Erlebnis fand dann mit der Rückkehr nach Bad Bramstedt seinen Abschluss. Alle, die teilgenommen hatten, wünschten sich eine Neuauflage für 2024.

Stadtführung Bad Bramstedt um 19.9.2023

Herr Jacobsen, Stadtarchivar im Unruhestand, ließ seinem Hobby (Geschich-



© Karl Guther

te) freien Lauf und sorgte für zwei Stunden kurzweilige Geschichten, Anekdoten und Informationen, die selbst denen, die schon etwas länger in Bad Bramstedt wohnen, in dieser Präzision nicht bekannt waren. Pünktlich ging es um 15:00 Uhr am Roland auf dem Bleek los, über die Schlosswiese und entlang der Hudau zur Maria Magdalena Kirche, um dann im Torhaus (Schloss) zu enden. Herr Jacobsen wurde mit einem herzlichen Dankeschön und Applaus verabschiedet, nachdem er die Bereitschaft bekundet hatte, dieser Gruppe bei einem weiteren Termin weitere Schätze aus seinem Fundus zu servieren.

Besuch der Moschee in Bad Bramstedt am 3.10.2023

Zehn Senioren trafen sich vor der Moschee in Bad Bramstedt, um an einem Ge-

spräch mit leitenden Muslimen der Gemeinde (Frauen und Männer) teilzunehmen. Drei der Senioren hatten zuvor eine Radtour nach Mönkloh unternommen, um dort an dem traditionellen ökumenischen Gottesdienst zum Tag der Deutschen Einheit teilzunehmen. Das Wetter war beiden Aktivitäten hold und alle kamen trocken hin und zurück.



© Ditek Aglan

Angeregtes Gespräch im Untergeschoss

Die Offenheit und Gastfreundschaft der muslimischen Gemeinde war wohlthuend, und die Schilderung der Aktivitäten hat in beeindruckender Weise gezeigt, dass wir mit dieser Gemeinde ein richtiges Kleinod in Bad Bramstedt haben. Dieses verdient in vielen Aspekten Respekt und Wertschätzung und passt nicht in die Klischees der Aufreger-Presse. Wir sind gespannt, ob es zu einem weiterführenden Austausch kommen wird. (ga)

Ökumenischer Gottesdienst in Mönkloh

Ein von Hoffnung und Zuversicht geprägter Gottesdienst

Wenn am 3. Oktober die Jagdhornbläser „Hubertus“ im Rantzauer Forst in Mönkloh das Jagdsignal intonieren, ist

es wieder soweit: Der traditionelle Gottesdienst an der Waldkapelle beginnt. In ökumenischer Eintracht zelebrierten Dompropst Berthold Bonekamp, Pastor Jörg Möller-Ehmcke, Pastor Jules Lawson aus Schwerin und Sabine J Schilling vom Gemeindeteam Jesus Guter Hirt diesen Gottesdienst, zu dem sich rund 300 Gläubige versammelt hatten.

Vor 23 Jahre ließ Hans-Jürgen Frese das „kleinste Gotteshaus Norddeutschlands“ erbauen. Er starb 84-jährig im Jahr 2019. Seine Witwe Silke und ihre Familie setzen die von ihm begonnene Tradition der Gottesdienste am Tag der deutschen Einheit fort und organisieren die ökumenische Andacht im Wald.

Musikalisch begleitete der Mönkloher Chor unter der Leitung von Carl-Peter Krause den feierlichen Gottesdienst. Die handverlesenen Lieder waren getragen mit dem „Halleluja“ von Cohen, beschwingt mit dem „Lied, das die Welt umkreist“ und dem poppigen Song „Wir ziehen in den Frieden“ von Udo Lindenberg.

Tiefsinnig und sehr authentisch die Predigt von Pastor Jörg Möller-Ehmke. Eingehend auf den Tag der Einheit be-



© Bernhart-Michael Domberg

Das Organisationsteam: Marcus Frese (v.li.) und Susanne Vines, Pastor Jules Lawson, Dompropst Berthold Bonekamp, Sabine J Schilling, Silke Frese und Pastor Jörg Möller-Ehmke

richtete der Geistliche aus eigenem Erleben, wie er als Jugendlicher an der innerdeutschen Grenze wohnend die Bewegungen der Grenzwächter beobachten konnte. Er sah die Grenzbefestigungen, die Wachtürme und die Patrouillen der Vopos mit den Hunden. Bisweilen wusste man nicht, ob es um die Verfolgung eines Republikflüchtlings ging, oder es sich „nur“ um eine Übung handelte.

Wollte Möller-Ehmke seine Oma besuchen, die nur in 24 Kilometer Entfernung in Rehna wohnte, musste er über den Grenzübergang Schlutup zwei Stunden Umweg in Kauf nehmen. Als seine Eltern im Westen heirateten, bekam die Familie seines Vaters keine Ausreisegenehmigung für die Hochzeitsfeier.

Ehrenamtsfest Bad Bramstedt-Kaltenkirchen

Am 1. September war bei unerwartet gutem Wetter die Gelegenheit für die Ehrenamtlichen unserer Gemeinde gegeben, in zwangloser Runde und ohne „dienstliche“ Agenda ein paar schöne Stunden zu verbringen. Fleißige ehrenamtliche Helfer griffen beim Auf- und Abbauen mit an und unterstützten das ebenfalls ehrenamtliche Gemeindefestteam, das sich für Planung und Organisation verantwortlich eingebracht hatte. Dom-

„Und so war es für die DDR-Bürger die Sehnsucht nach Freiheit und Wohlstand, die sie veranlasste, den höchstgefährlichen Weg über die Grenze zu wagen, der oftmals mit dem Leben oder Gefängnis bezahlt wurde. Dass wir uns heute frei in diesem Land bewegen können, macht mich dankbar“, sagte der Geistliche. Es sei schön, diesen Gottesdienst hier in der freien Natur mit so vielen Menschen feiern zu dürfen. Er wolle das nicht mit Hamburg mit seiner „Elphi“ und dem Michel tauschen. Er verband seine Worte mit dem 3. Oktober und dem Erntedank, der ihn mit Gottes Hilfe hoffnungsvoll in die Zukunft blicken lasse.

Bernhard-Michael Domberg

propst Berthold Bonekamp fand lobende Worte der Anerkennung für das Engagement in der Gemeinde. Ohne Ehrenamt wäre alles ziemlich trostlos bzw. nicht mehr vorhanden. Wir können nur hoffen, dass den aktuell ehrenamtlich Tätigen nicht die Luft ausgeht, bevor weitere jüngere Kräfte dazukommen. Das organisierte Catering fand guten Zuspruch, auch die vom Zeltlagerteam betriebene Popkornkanone wurde leergeschascht. (ga)



© Gemeindefestteam

Ökumenischer Gesprächskreis

Seit fast zwei Jahren findet dieses Bibelgespräch mit offener ökumenischer



© Myriams-Fotos, Pixabay

Beteiligung im Gemeindehaus Jesus Guter Hirt in Bad Bramstedt statt. Es ist inzwischen eine kleine, aber feste Runde entstanden, die aber durchaus einige Gäste begrüßen konnte und sich auch weiterhin freut, wenn es weiteres Interesse geben sollte. Die Abende werden von Sabine J Schilling und Karl Gather vorbereitet und finden in der Regel am vierten Freitag eines Monats um 19:30 statt. Thematisiert wird jeweils das Evangelium des nächsten Sonntags, wobei der Schwerpunkt auf die verschiedenen persönlichen Wahrnehmungen des Textes liegt. So ist es für die meisten interessant, die im Gesprächskreis erlebten Eindrücke dann mit der Lesung des Evangeliums und der Predigt am Sonntag zusammenzuführen.

Die nächsten Termine: 24.11.2023 und 28.1.2024, jeweils um 19:30.

(ga)

Ökumenische Fastenaktion 2024

Zusammen mit der evangelisch-lutherischen Gemeinde Bad Bramstedt wollen wir in der kommenden österlichen Fastenzeit jede Woche am Mittwochabend von 19:30 bis 21:00 in unserem Gemeindehaus in Bad Bramstedt, Sommerland 1-3, zusammenkommen. Das Motto der Fastenaktion 2024 lautet „Komm rüber! Sieben Wochen ohne Alleingänge.“, und wir dürfen interessante Aspekte zu diesem Generalthema erwarten.

Eröffnet wird diese Reihe mit einem ökumenischen Gottesdienst in unserer Kirche am Aschermittwoch (14.2.2024) um 19:00 Uhr.



© 7 Wochen Ohne Getty Images

Die weiteren Termine finden dann am 21.2.; 28.2.; 6.3.; 13.3.; 20.3.; 27.3. jeweils um 19:30 Uhr im Gemeindehaus statt. Interessierte Gläubige sind herzlich willkommen. Jeder Termin wird für sich eine Teilnahme lohnen, man muss also nicht alle Termine wahrnehmen, aber man darf es. (ga)

Ehrenamtliche Verteilung des Pfarrbriefs

Dreizehn Gemeindemitglieder sind inzwischen einmal im Quartal unterwegs und verteilen den Pfarrbrief, insgesamt mehr als 600 Exemplare. Das ist schon ein bemerkenswerter Einsatz, bei dem je nach Ehrgeiz zwei oder drei Nachmittage an der frischen Luft verbracht werden. So gelingt es hoffentlich, auch viele Gemeindemitglieder zu erreichen, die den Pfarrbrief nicht bei einem Besuch unserer Kirchen mitnehmen wollen oder können. Falls Sie sich vorstellen können, auch bei dieser Verteilung mitzumachen, z.B. in Ihrem Dorf oder in Ihrer nächsten Umgebung, melden Sie sich gerne bei mir per Telefon (04192 898583) oder per E-Mail (Karl.Gather@t-online.de), denn die dreizehn derzeit Verteilenden können nur ca. 30 % unserer Gemeindemitglieder bedienen.

Nach unserer Erfahrung sind frische Luft, Bewegung, nette und gute Gespräche sowie Gottes Lohn garantiert. (ga)



Weihnachtsbäume - Ein herzliches Dankeschön

Während der Endredaktion kam die gute Nachricht, dass die beiden Weihnachtsbäume für unsere Kirchen (Bad Bramstedt und Kaitenkirchen) auch dieses Jahr gesichert sind.

Frau Schmuck aus Wrist ist die großzügige Spenderin, und wir haben allen Grund, uns dafür zu bedanken. (ga)



© Karl Gather

Bau-Samstag in Kaitenkirchen

Der Bau-Samstag fand in diesem Jahr trotz der nicht gerade idealen Wetterverhältnisse am 14.10.2023 statt. Es fanden sich immerhin neun Menschen ein, um rund um die Kirche und Gemeindehaus notwendige Rückschnitte an Sträuchern und Bäumen vorzunehmen. Die Dachabläufe wurden gesäubert und Pflastersteine aufgenommen, um Stolperfallen zu beseitigen.

Drinne wurden Schränke aufgeräumt und die Polster der Stühle im Gemeindehaus gereinigt und so einiges mehr.

Tradition hat mittlerweile auch das gemeinsame abschließende Essen. Gemeinsam macht es einfach mehr Spaß. Ein herzliches Dankeschön an alle, die dabei waren und mitgewerkelt haben.

Werner Jerowsky

Büchertauschbörse

Seit einiger Zeit steht im sogenannten Blauen Salon im Erdgeschoss des Gemeindehauses in Bad Bramstedt ein neues Bücherregal. Hier können Sie gut erhaltene Bücher hineinstellen und/oder auch Lesestoff für sich herausnehmen. Bei einem mit der Zeit vielleicht übervollen Regal werden die Bücher einer anderen Verwendung zugeführt.

Das Gemeindehaus ist ja auf jeden Fall nach dem Sonntagsgottesdienst zum Kirchenkaffee geöffnet. Mitgebrachte Bücher können Sie dann gerne auf den großen Tisch im Eingangsraum legen. Ich werde sie entsprechend einsortieren.

Viel Spaß beim Schmökern!

Petra Kinder



© Karl Gather

Firmkurs 2024 „Alles ist möglich dem, der glaubt“

Der Start des Firmkurses 2024 rückt immer näher: Am 16.03. findet das erste Treffen im Gemeindehaus BB statt, bei dem wir uns kennenlernen möchten. Wir werden besprechen, wie der Firmkurs inhaltlich gestaltet ist (ein bisschen wisst ihr ja schon von der Anmeldung), erste Fragen beantworten und auch schon in den inhaltlichen Austausch mit Euch einsteigen. Wenn Du bis dahin schon dringende Fragen hast, melde dich gerne bei einem von uns. Hier meine Nummer: 0175 1616465

für das Katecheten-Team

Sabine J Schilling

Anzeige

Stephanie Scheele

Heilpraktikerin



Lohkamp 11 24576 Hagen

☎ 04192 -3170

Reflexzonentherapie am Fuß

Bach-Blütentherapie

Schüßler-Salze

www.stephanie-scheele.de



Termine nach Absprache

Sternsingeraktion 2024

Kinder macht mit und bewegt GROSSES!

Unter dem Motto „Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit“ stehen die Bewahrung der Schöpfung und der respektvolle Umgang mit Mensch und Natur im Fokus der Aktion Dreikönigsingen 2024.

Dazu rufen wir alle Kinder auf, uns zu unterstützen und für die Sternsinger Aktion zu sammeln. Gemeinsam basteln wir Kronen, singen Sternsinger-Lieder, schauen uns den Sternsinger-Film an und werden als Könige eingekleidet. Es ist immer ein spannendes Erlebnis. Es macht so viel Freude, die verschiedenen Familien zu besuchen und Spenden zu sammeln, aber auch einige „Naschis“ zu bekommen. Wir freuen uns gemeinsam mit vielen Kindern diese Aktion zu unterstützen.

Die Termine für die Sternsinger Aktion in Kaltenkirchen:

Sonntag, 10.12.2023 um 10:00 Uhr
nach dem Gottesdienst

Samstag, 16.12.2023 um 15:00 Uhr

Mittwoch, 27.12.2023 um 17:00 Uhr

Mittwoch, 03.01.2024 um 17:00 Uhr

Freitag, 05.01.2024 Fahrt zum Landtag in Kiel

Sonntag, 07.01.2024 um 9:00 Uhr gemeinsamer Gottesdienst mit Segnung der Sternsinger. Anschließend wird der Se-

gen zu den Häusern und Wohnungen gebracht.

Die Termine für die Sternsinger Aktion in Bad Bramstedt:

Donnerstag, 14.12.2023 um 17:15 Uhr

Freitag, 05.01.2024 Fahrt zum Landtag in Kiel

Samstag, 06.01.2024 Segnung der Sternsinger, anschließend wird der Segen zu den Häusern und Wohnungen gebracht. Anschließend geselliges Beisammensein und Disko für die Kinder.

Sonntag, 07.01.24 um 10:45 Uhr gemeinsamer Gottesdienst und Neujahrsempfang der Stadt Bad Bramstedt im Kurgebiet.

Wir freuen uns auf eure Unterstützung.

Alle, die einen Segen bekommen wollen, melden sich gerne im Pfarrbüro Bad Bramstedt oder: Ab Dezember liegen Listen zum Eintragen in den Kirchen aus. Für Besuche in Kaltenkirchen rufen Sie auch gerne direkt bei Andrea Perez unter 0176 34524939 an.

Euer Sternsinger-Team aus Bad Bramstedt und Kaltenkirchen

Andrea Perez, Kasia Schember, Grace Nottelmann und Karla Pastoors



Geburtstage ...

... in unserer Gemeinde
Bad Bramstedt/Kaltenkirchen

07.12.	Welf-Georg Buchholz	75
15.12.	Viktor Bartel	85
25.12.	Peter Portala	75
26.12.	Hedwig Horstmann	97
01.01.	Helena Ohlheiser	85
10.01.	Herbert Borowski	91
11.01.	Annette Volmer	75
29.01.	Bruno Streiter	80
31.01.	Ursula Gliese	80
31.01.	Barbara Thom	75
03.02.	Annette Domberg	75
03.02.	Elvira Krause	85
07.02.	Irmgard Märtns	85
12.02.	Maria-Magdalena Busch	75
12.02.	Gertrud Goer	80

15.02.	Luisa Simson	75
18.02.	Katarina Gaus	85
20.02.	Thomas Engelmann	75
20.02.	Ursula Kolodziej	98
20.02.	Irena Rentz	91
20.02.	Horst Spinger	90
26.02.	Eva Neuhaus	85

(Aufgeführt werden hier die 75., 80., 85., 90., 91., 92., ... Geburtstage – zum Datenschutz siehe Rechtliche Hinweise Seite 77.)

Wir gratulieren allen Jubilaren und wünschen Ihnen Gesundheit und Gottes Segen. (red)

Ein gutes Gewissen ist ein ständiges Weihnachten.

Benjamin Franklin (1706 - 1790)

Zu Weihnachten getanzt im Schnee,
zu Ostern Frost im Zeh.

Wilhelm Busch (1832 - 1908)

Gemeindeorganisation

Gemeindeteam	Kontakt	Telefon
Christel Horschig	cg-horschig@xitylight.de	04192 8779733
Ulrich Kinder		04192 1840
Heinrich Roth	heinrich.roth@gmx.net	04192 1725
Sabine J Schilling	sabine-schilling@gmx.de	04192 8191279 0175 1616465
Bärbel Sellentin	hsellentin@web.de	04191 5715
Themengebiete	Kontakt	Telefon
Kirchenmusik	Bärbel Sellentin – hsellentin@web.de	04191 5715
Liturgie	Dr. Heiner Flügel – heiner.fluegel@t-online.de	04191 89444
Gottesdienstorganisation	Sabine J Schilling – sabine-schilling@gmx.de	04192 8191279 0175 1616465
Glaubensvertiefung	Dr. Karl Gather – karl.gather@t-online.de	04192 898583
Ehrenamt	N.N.	
Öffentlichkeitsarbeit	N.N.	
Seniorenarbeit	N.N.	
Kinder- und Jugendarbeit		
- Zeltlager im Sommer	Christian Stockmar – zeltlager-bb-kk@seliger-eduard-mueller.de	04191 956556



- Ministranten (BB+KK)	Sabine J Schilling – sabine-schilling@gmx.de	04192 8191279 0175 1616465
- Kinderkirche (BB)	Kerstin Schmidt – btkerstin@gmail.com	0173-95 55 140
Diakonie	Anita Neumann norbert.anitaneumann@gmail.com	04192 8936468
Infrastruktur		
- Haus und Hof	Roman Schäfer – rom12schaefer@t-online.de	04192 8195055
- Blumenschmuck BB	Anette Wolgast	04192 1093
- Blumenschmuck KK	N.N.	
Pfarrsekretariat	Kontakt	Telefon
Front Office	Karla Pastoors	04192 2262
Bad Bramstedt	pfarrbuero-bb-kk@seliger-eduard-mueller.de	
Dienstag+Donnerstag von 8:30 bis 12:00 Uhr		
Back Office Neumünster	Beate Hökendorf pfarrbuero@seliger-eduard-mueller.de	04321 42589
Familien und Kinder	Kontakt	Telefon
Kirchenkaffee BB	Dr. Karl Gather – karl.gather@t-online.de	04192 898583
Kirchenfrühstück KK	Dr. Heiner Flügel – heiner.fluegel@t-online.de	04191 89444
Ökumenischer Gesprächskreis KK	Maria Stockmar	04191 3206
Ökumenisches Glaubens- gespräch BB	Dr. Karl Gather – karl.gather@t-online.de	04192 898583
Schola Bad Bramstedt	Ulrich Kinder	04192 1840
Schola Kaltenkirchen	Bärbel Sellentin – hsellentin@web.de	04191 5715
Senioren	Kontakt	Telefon
Geburtstagsbesuchsdienst BB+KK	Anita Neumann norbert.anitaneumann@gmail.com	04192 8936468
Seniorenfrühstück BB	Heidi Gather – karl.gather@t-online.de	04192 898583
Seniorenkreis BB	Roman Schäfer – rom12schaefer@t-online.de Hildegard Fuhrmann	04192 8195055 04192 9606
Seniorenkreis KK	Werner Jerowsky – cjerowsky@t-online.de	0171 9608371

**Förderverein der katholischen Kirchen
Jesus-Guter-Hirt Bad Bramstedt & Heilig-Geist
Kaltenkirchen e.V.**

Der Förderverein wurde im November 2017 gegründet. Der Verein verfolgt ausschließlich gemeinnützige, mildtätige und kirchliche Zwecke. Insbesondere werden die Mittel zur Finanzierung des Erhalts und der Funktion der katholischen Kirchen Jesus-Guter-Hirt Bad Bramstedt & Heilig-Geist Kaltenkirchen, sowie der übrigen kirchengemeindlichen Gebäude zur Verfügung gestellt.

Förderverein der kath. Kirchen
Jesus-Guter-Hirt Bad Bramstedt & Heilig-Geist
Kaltenkirchen e.V.

Flottkamp 11, 24568 Kaltenkirchen
foerderver-kath-kirchen-bbrkal@t-online.de
Telefon 0171 9608371 (Werner Jerowsky)
www.foerderverein-kath-kirchen-bb-kk.de

Spendenkonto:

IBAN: DE46 2305 1030 0510 8473 38
BIC: NOLADE21SHO

Der Verein ist berechtigt, Spendenbescheinigungen auszustellen.

NIKO PIECHOTTA

MALER- UND LACKIERERMEISTER

Dorfstraße 60 • 24635 Rickling
Tel. 04328-170832 • www.maler-piechotta.de

Malerfachbetrieb in 3. Generation

seit 1957 - Qualität hat bereits mehr als

60 Jahre Tradition!



- Maler- und Lackierarbeiten
- Moderne Farbgestaltung
- Kreative Techniken
- Fassadenanstriche
- Bodenbelagsarbeiten
- Bodenbeschichtungen
- Sonnenschutzlösungen u.v.m.

**Piechotta
...und gut!**



mufflon

n a t u r a l f r e e w e a r

www.mufflon.com

**Millionen Schafe können nicht irren,
sie alle tragen Reine Wolle.**

**Musterteile und 1b-Ware verkaufen wir in unserem Shop in der
Dr.-Hermann-Lindrath-Str. 15 23812 Wahlstedt**

**Öffnungszeiten: Mo-Do 9-12 Uhr und 14-16 Uhr Fr 9-12 Uhr
Tel 04554-92150**



Johannes d.T., Bad Segeberg, Am Weinhof 16 (SE)

St. Adalbert, Wahlstedt, Hans-Dall-Straße 43 (WA)

Informationen aus der Gemeinde Bad Segeberg/Wahlstedt

Unser Gemeindeteam



Franziska Deak, Mariola Grabinski, Stephan Hausstein, Dr. Michael Kutzner

Einen Bericht aus dem Gemeindeteam gibt es in diesem Quartal nicht.

Anfang des Jahres wird es eine Gemeindeversammlung geben, auf der wir dann intensiver berichten werden.

Ihr/Euer Gemeindeteam

Franzi Deák, Mariola Grabinski, Dr. Michael Kutzner, Stephan Hausstein

Rückblick

Ökumene in Bad Segeberg

Im Rahmen des See-Festes am ersten Wochenende im September fand am Sonntag, dem 2. 9., ein ökumenischer

Gottesdienst statt. Frau Pastorin Julia Ahmed hatte zusammen mit einer Kindergartengruppe diesen recht lebhaften Gottesdienst vorbereitet und gestaltet. Mit dabei waren auch Vertreter der Baptisten-Gemeinde und der Gemeinde Gottes. Unsere Gemeinde wurde dabei von Ulrike



© A. König

Pröhl vertreten. Eine große Schar von Besuchern nahm bei strahlendem Sonnenschein an diesem Gottesdienst teil und sang kräftig mit.

In der letzten Ausgabe unseres Pfarrbriefes wurde bereits auf die interkulturelle Woche unter dem Titel „Neue Räume“ hingewiesen. An dieser bundesweit stattfindenden Veranstaltung beteiligen sich rund 600 Städte und Gemeinden. Hierbei ist der „Tag des Flüchtlings“ ein Bestandteil der Aktionswoche, die unter dem Motto „Neue Räume“ stand. Als Auftakt dieser Veranstaltungswoche für den Kreis Segeberg fand ein Familienfest mit einem interreligiösen Gottesdienst auf der Kirchwiese vor der Marienkirche statt. Als Austausch der Kulturen nahmen neben der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde und der katholischen Gemeinde Bad Segeberg/Wahlstedt auch die

evangelisch-freikirchliche Gemeinde der Baptisten und die Gemeinde Gottes, sowie die moslemische Ahmadiyya Gemeinde Nahe an diesem Gottesdienst teil. Unsere Gemeinde wurde durch Stephan Hausstein vertreten. (kö)

Ansverus-Wallfahrt

Bei herrlichem Wetter machte sich eine fünfköpfige Pilgergruppe mit unserem Bonibus auf den Weg nach Ratzeburg, wo in der alten Feldsteinkirche St. Georg auf dem Berg zusammen mit unserem Erzbischof Stephan und den evangelischen und katholischen Pastoren eine Prozessionsandacht gehalten wurde.



© A. König



© A. König

Geistlich gestärkt machten wir uns danach auf den rund 5 km langen Weg zum Ansveruskreuz, auf dem zwischendurch noch kleine Impulsstationen eingelegt wurden. Dort trafen wir neben anderen Pilgern auch auf weitere Mitglieder unserer Gemeinde, die sich den Fußmarsch nicht mehr zugetraut hatten. Nach einer ausgiebigen Stärkungspause mit den zuvor gesegneten Pilgerbroten begann um 14 Uhr der feierliche Festgottesdienst mit



Erntedank

Unseren Erntedank-Gottesdienst konnten wir auch in diesem Jahr wieder feierlich begehen. Der zuvor von Ehepaar Kotula festlich geschmückte Altarraum und die von den Gemeindemitgliedern mitgebrachten Erntegaben boten einen ansprechenden Eindruck. Sogar ein Korb voll Kartoffeln, die im Pfarrgarten angebaut und von unserem Pater geerntet wurden, hatten hierbei Platz gefunden. Das im Gottesdienst gesegnete Gemüse und Obst konnte anschließend wieder mit nach Hause genommen werden. (kö)



mehreren Geistlichen, u.a. unserem Pastor Schönmüller sowie unseren ehemaligen Kaplan Gabor Kant. Dieser wurde zum Abschluss des Gottesdienstes von unserem Erzbischof mit einer launigen Ansprache verabschiedet, da er zum 1. Oktober in ein Kloster nach Österreich geht.

In einer anschließenden Kaffeepause bot sich die Gelegenheit des Austauschs mit anderen Pilgern. Nach dem Abschlussgebet traten wir wieder die Heimreise an. Es bleibt festzuhalten, dass die Ansverus-Wallfahrt anscheinend nicht mehr den Stellenwert hat, wie wir es von früher kennen. In den Fünfzigern und Sechzigern Jahren sollen mehrere tausend Gläubige an dieser Wallfahrt teilgenommen haben. Diesmal waren es leider nur ein paar hundert. Es wäre schön, wenn dieses Fest des norddeutschen Märtyrers wieder mehr Beachtung fände. (kö)

Ausblick

Erstkommunion in Bad Segeberg/Wahlstedt 2025

Wie bereits im letzten Pfarrbrief erläutert, findet die Erstkommunionvorbereitung in Bad Segeberg/Wahlstedt und Trappenkamp abwechselnd alle zwei Jahre statt. Im kommenden Jahr wird die Erstkommunionfeier daher in Trappenkamp sein. In Bad Segeberg/Wahlstedt feiern wir erst wieder im Frühjahr 2025 Erstkommunion. Der Kurs hierfür startet nach den Sommerferien. Nähere Informationen werden im nächsten Pfarrbrief bekanntgegeben. Familien mit Kindern in der dritten und vierten Klasse werden rechtzeitig angeschrieben.

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an Martina Jarck, die für die Erstkommunionkatechese zuständig ist (jarck@seliger-eduard-mueller.de oder 04347 7386017). (kö)

Einladung zum adventlichen Kirchenkaffee

Mit dem ersten Advent beginnt unser Sonntagsgottesdienst in Bad Segeberg wieder um 9:00 Uhr. Die perfekte Zeit, um im Anschluss daran gemeinsam eine Tasse Kaffee und feine Gebäckstückchen zu genießen.

An den Adventssonntagen geht es dabei besonders festlich zu. Wir haben frische, knusprige Sonntagsbrötchen für Sie bestellt. Sie bringen nur noch einen Bröt-

chenbelag nach Ihren Wünschen mit.

An unserer Heißgetränkebar werden jeden Sonntag andere natürliche adventliche und weihnachtliche Aromen das Raumklima veredeln und Ihre Geschmackssinne verwöhnen. Es wird äußerst lecker und bekömmlich.

Die Adventssonntage sind also eine vorzügliche Gelegenheit für Begegnung, Gespräche und Austausch im Haus St. Meinhard. Sie sind sehr herzlich eingeladen!

Stephan Haustein

Adventskonzerte in St. Johannes d. T.

Nach der Coronapause finden in diesem Jahr gleich zwei Advents/Weihnachts-Konzerte in unserer Kirche statt:

Am Samstag, dem **9. Dezember** wird uns der Rönnaauer Singkreis um **16:00 Uhr** unter der Leitung von Dorothea Dreessen mit weihnachtlichen Liedern erfreuen. Eine Woche später, am **16. Dezember** sind die Sängerinnen und Sänger des Chores TRUBADIX unter der Leitung Dr. Anke Rosbachs bei uns zu Gast. Hier werden internationale Weihnachtslieder zu hören sein. Das genaue Programm wird jeweils noch bekanntgegeben. Merken Sie sich diese Termine schon mal vor. (kö)

Krippenfeier

An Heiligabend laden wir alle Familien und Interessierten um **15:30 Uhr** herzlich zur Krippenfeier in St. Johannes, Bad Segeberg ein. Wir möchten an das Weihnachtsgeschehen vor gut 2000 Jahren erinnern und uns damit besinnlich auf den

Heiligabend einstellen. Zu Beginn werden wir den Tannenbaum in der Kirche festlich schmücken. Es wäre schön, wenn alle Kinder dafür einen weihnachtlichen Anhänger mitbringen könnten.

Am 1. Advent, Sonntag, 3. Dezember 2023, werden wir die Krippenfeier nach dem Gottesdienst, also gegen 10:00 Uhr, im Gemeindehaus vorbereiten. Herzliche Einladung an alle Interessierten!

Wir wünschen allen eine friedliche und besinnliche Adventszeit.

Für das Team:
Miriam Dörnemann

Das Friedenslicht aus Bethlehem

Im Jahr 1986 entstand im oberösterreichischen Landesstudio des Österreichischen Rundfunks (ORF) eine Idee, die mittlerweile eine Lichtspur durch ganz Europa gezogen hat: Ein Licht aus Bethlehem soll als Botschafter des Friedens durch die Länder reisen und die Geburt Jesu verkünden.

Die Aktion Friedenslicht in Deutschland geht auf die Initiative „Licht ins Dunkel“ des Österreichischen Rundfunks ORF zurück und wird seit 1993 praktiziert. Jedes Jahr entzündet ein Kind aus Österreich in der Geburtsgrötte Jesu in Bethlehem das Friedenslicht. Am Samstag vor dem 3. Advent wird die kleine Flamme der Hoffnung in einer ökumenischen Aussendungsfeier in Österreich an die internationalen Pfadfinderdelegationen weitergegeben. Pfadfinder tragen das Licht von dort aus weiter: Nach Europa und darüber hinaus in viele Länder der Welt.

Das Friedenslicht ist Zeichen für Freundschaft, Gemeinschaft und Verständ-



© Bild: Peter Weidmann In: Pfarrbriefservice.de

igung aller Völker. Mit dem Entzünden und Weitergeben des Friedenslichtes erinnern wir uns an die weihnachtliche Botschaft und an unseren Auftrag, den Frieden unter den Menschen zu verwirklichen. Natürlich ist das Friedenslicht kein magisches Zeichen, das den Frieden herbeizaubern kann. Aber es ist ein kleiner Beitrag. Bekanntlich beginnt ja auch die längste Reise mit dem ersten Schritt.

In unsere Gemeinde kommt das Friedenslicht am 24. Dezember an. Bringen Sie zu unseren Weihnachtsgottesdiensten gern Ihre Laterne mit, um das Licht zu Nachbarn, Freunden oder der Familie weiterzutragen.

(Quelle: www.friedenslicht.de)
Stephan Hausteil

Sternsingen in Bad Segeberg

„Gemeinsam für unsere Erde * in Amazonien und weltweit.“

Unter diesem Motto steht die nächste Sternsingeraktion, an der wir uns in Bad Segeberg wieder beteiligen werden. Wir werden am Dreikönigstag, am Samstag, den 6. Januar 2024, den Segen in die Häuser bringen und Spenden für Kinder in den armen Regionen dieser Welt sammeln.

Wenn Sie am 6. Januar die Sternsinger bei sich zuhause empfangen möchten, melden Sie sich in den in den Kirchen ausliegenden Listen oder über das Pfarrbüro an.

Interessierte Kinder und Jugendliche, die als Sternsinger (als Sänger oder Sängerin) mitmachen möchten, melden sich bitte ebenfalls über die entsprechenden Listen in der Kirche, über das Pfarrbüro oder direkt bei mir: M_Doernemann@web.de.

Folgende Treffen und Termine sind geplant:

Samstag, 9. Dezember 2023, 10:00 Uhr:
inhaltliche Vorbereitung



© Gerald Meyer / stock.adobe.com

Freitag, 5. Januar 2024, 16:00 Uhr:

organisatorische Vorbereitung

Samstag, 6. Januar 2024, ab 10:00 Uhr:

Sternsingeraktion

Sonntag, 7. Januar 2024, 9:00 Uhr:

Gottesdienst in der Gemeinde.

Wir freuen uns auf die Aktion mit euch und Ihnen!

Für das Team:
Miriam Dörnemann

Unterstützung beim Auf- und Abbau

Auch in diesem Jahr wird wieder um Unterstützung und Mithilfe beim Aufstellen des Weihnachtsbaumes und der Krippe gebeten. Als Termin hierfür ist Mittwoch, der 20. Dezember, nach dem Morgengottesdienst um 10 Uhr vorgesehen. Wenn Sie Zeit haben, unsere Kirche weihnachtlich zu schmücken, melden Sie sich bitte bei unserem Gemeindeteam oder bei Alfons König Tel. 04551 81334.

Der Abbau des Weihnachtsbaumes soll am 7. Januar nachmittags erfolgen, damit an den kommenden Tagen die kostenlose Abfuhr des Baumes in Anspruch genommen werden kann. Auch hierfür ist Hilfe sehr willkommen. Der Abbau der Krippe erfolgt dann nach Mariä Lichtmess (Darstellung des Herrn). Gleichzeitig soll auch unser Adventskranz von den Tannenzweigen befreit werden. Es wäre schön, wenn wir hieraus ein kleines Gemeinschaftsfest machen könnten, bei dem die trockenen Tannenzweige bei Punsch und Gebäck im Feuerkorb auf unserer Terrasse verbrannt werden – soweit das Wetter es zulässt. Ein genauer Termin wird dafür noch festgelegt. (kö)

Weltgebetstag 2024

Da der Weltgebetstag im kommenden Jahr bereits am Freitag, dem **1. März** stattfindet, möchten wir bereits jetzt schon auf die Veranstaltungsort hinweisen:

Das von Frauen aus Palästina vorbereitete Treffen wird in Bad Segeberg in der ev-freikirchlichen Gemeinde Gottes unter Mitwirkung des ökumenischen Weltgebetstagteams ausgerichtet. Der Weltgebetstag-Gottesdienst wird in dem bis dahin fertiggestellten neuen Gemeindehaus im Birkenring stattfinden. Nähere Ankündigen folgen noch.

In Wahlstedt findet der Weltgebetstag-Gottesdienst um 18 Uhr in der evangelischen Christuskirche statt.

Weitere Informationen zum Thema Palästina finden Sie im Zentralteil auf Seite 12. (kö)

Wöchentliche Vermeldungen und Monatsblatt auch per E-Mail

Wenn Sie die Vermeldungen akustisch nicht verstehen, besteht die Möglichkeit diese im Aushang in der Kirche nachzulesen. Sie können die Vermeldungen sowie das Monatsblatt auch per E-Mail erhalten. Füllen Sie hierfür einen der auf dem Infotisch ausliegenden Zettel aus und werfen diesen in den bereitgestellten Karton. Sie werden dann mit in den Verteiler aufgenommen. (kö)



© Birgit Sauffert/factum.adp In: Pfarrbriefservicade

Messdienerarbeit in Bad Segeberg / Wahlstedt

Im November startete eine Gruppe von neuen Ministranten mit ihrer Ausbildung. Vier Kinder hatten Interesse bekundet. Gleichzeitig wurde mit den aktiven Ministranten gesondert geübt, zum Beispiel für die Christmette.

Am 25. November treffen/trafen sich pfarreiweit alle Ministranten zu einem ‚Minstantentag‘ in Bad Bramstedt.

Ein weiteres Treffen in Hamburg mit Gottesdienst und Besuch des Weihnachtsmarktes ist ebenfalls geplant.

Wir versuchen, die Dienste über die Feiertage sowohl in Segeberg als auch in Wahlstedt abzudecken.

Christoph Düring

Förderkreis St. Adalbert -Wahlstedt - Termine

Der Förderkreis teilt mit, dass am 2. Advent (**10. Dezember**) auf dem Weihnachtsmarkt in Wahlstedt um **11 Uhr** ein ökumenischer Gottesdienst stattfindet. (ba)

Nachbarn für Nachbarn

Jahreswechsel 2023/ 2024
Winterzeit = Einsam-Zeit?

Das Projekt Nachbarn-für-Nachbarn hat etwas dagegen!

Es ist noch Platz bei den „Nachbarn für Nachbarn“! Alle Segeberger ab 60 Jahren, die ihre sozialen Kontakte bzw. ihre sozialen Netzwerke erweitern wollen, sowie an informativen und geselligen Treffen teilnehmen möchten, sind herzlich willkommen! Fünf Gruppen werden aktuell vom Pflegestützpunkt im Kreis Segeberg koordiniert. Eine davon findet im Gemeindehaus St. Meinhard in Bad Segeberg statt. Im Dezember ist kein Treffen mehr vorgesehen. Im neuen Jahr finden die Treffen dann wieder am **17. Januar und 21. Februar** in der Zeit von **15:00 Uhr bis 16:30 Uhr** statt.



© offizielles Logo

Wer teilnehmen möchte oder an der Gründung eines ähnlichen Treffens außerhalb Bad Segebergs interessiert ist, komme einfach vorbei oder informiere sich bei Dorothea Kruse unter 0451 955112 oder per E-Mail kruse@pflgestu-etzpunkt-se.de.

Dorothea Kruse

Ökumenische Männergruppe: Besuch der Flussschifferkirche



Der eigentlich für August vorgesehene Ausflug nach Hamburg wurde aus

zeitlichen Gründen in den September verlegt. Am **21. 9.** konnten zehn frohge-launte Männer die Fahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln antreten. In der Flussschifferkirche im Hamburger Hafen begrüßte uns der Diakon Uwe Loose auf dem schwimmenden Gotteshaus.



© A. König

Hier wurden wir über die Entwicklung dieser traditionellen Einrichtung informiert.

„Wenn die Menschen nicht zur Kirche kommen können, muss die Kirche zu den Menschen gehen!“

Diesem Ausspruch von Johann Hinrich Wichern, der 1870 in Hamburg die Binnenschifferseelsorge einführte, fühlt sich die Flussschifferkirche (auch Flusi genannt) bis heute grundsätzlich verpflichtet. Dabei blickt die „Kirche auf dem Wasser“ auf eine noch längere Tradition zurück. Bereits zu Beginn des 18. Jahrhunderts wurden Schiffsprediger ausgesandt,



© A. König

die den Seeleuten aus der Bibel vorlasen. Da viele Seeleute und Binnenschiffer gern „richtigen“ Gottesdienst feiern wollten, entstand das Amt des Seemannspastors. Bereits ab 1747 gab es eine schwimmende Kirche. Die komplette Arbeit, Schiffe sowie die Pontonanlage übergab die Ev.-Luth. Kirche im Jahre 2007 an den Förderverein, der seither diese Aufgabe größtenteils ehrenamtlich übernommen hat. Es besteht ein enger Kontakt zu den anderen im Hafen angesiedelten Seemannsmissionen.

Wir beendeten diesen Besuch mit einer kurzen Andacht, maritimen Gebeten und einem entsprechend angepassten Glaubensbekenntnis:

Wir glauben an Gott,
der für uns wie ein schützender Hafen ist,
in dem wir Zuflucht finden,
wie ein Anker, an dem wir Halt haben.

Wir glauben an Jesus Christus,
der für uns ein Leuchtturm ist,
eine Orientierung, wie wir an Gott glauben,
und mit ihm leben können;
die Geschichten über ihn wie eine Seekarte,
die uns hilft, unseren Weg zu finden.

Wir glauben an den Heiligen Geist,
an Gottes Kraft, die wie der Wind ist,
der unsere Segel füllt und uns vorantreibt,
Gottes Kraft, die uns stärkt zum Glauben,
Hoffen, Lieben.
Dieser Glaube soll uns begleiten,
bis wir am Ende unserer Fahrt in den
letzten Hafen einlaufen.
Amen

(Verfasser: Pastor Eckhard Bock, Ev.-Luth. Kirchengemeinde Bevenstedt)



Fotos von oben nach unten:
dänische, norwegische und
finnische Seemannskirche

Anschließend machten wir einen Abstecher bei den nordischen Seemannskirchen, die sich dicht beieinander in der Dietmar-Koel-Straße, unterhalb vom Hamburger Wahrzeichen, dem Michel, befinden. Die dänische Kirche bietet durch eine verspiegelte Altarfront mit eingeschliffenen Blumenmotiven einen ungewöhnlichen Eindruck. Ganz anders dagegen zeigt sich die norwegische Kirche mit in Blautönen gehaltenen Kirchenfenstern hinter dem Altar. Die finnische Kirche ist ein eher schlichter sakraler Raum. In allen Kirchen wurden wir von freundlichen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen begrüßt. Auffällig ist, dass man die Kirchenräume durch einen Gemeinderaum betritt, in dem nach dem Gottesdienst regelmäßig zum Kirchenkaffee eingeladen wird, und der auch die Möglichkeit zu anderen geselligen Treffen bietet. Traditionell veranstalten die nordischen Seemannskirchen an zwei Wochenende Ende November Weihnachts-basare. Nach einem schmackhaften Mittagessen in einem portugiesischen Restaurant besuchten wir die Plaza der Elbphilharmonie und genossen den Ausblick über den Hafen und über die Stadt. Mit einer Anzahl neuer Eindrücke traten wir danach die Heimreise an.

Die nächsten Aktivitäten der Männergruppe werden wir bei unseren nächsten Treffen besprechen. Wenn Sie daran interessiert sind, an den Treffen und Ausflügen dieser Gruppe teilzunehmen, melden Sie sich bitte bei Peter Mohr, Tel. 04551 908852 oder per E-Mail: pemohr@outlook.de. (kö)



Geburtstage...

... in unserer Gemeinde
Bad Segeberg/Wahlstedt

05.12.	Christel Klüven	96
12.12.	Gabriele Grosse	75
22.12.	Brigitte Zeun	80
28.12.	Antje Schönfeld	80
29.12.	Rosalia Wenzel	85
31.12.	Christa Harbich	85
31.12.	Sigrid Sedler	80
03.01.	Hans-Dieter Kaiser	93
03.01.	Franz Kremer	90
06.01.	Alwina Gette	75
06.01.	Agnes Schaffner	85
08.01.	Hilde Höper	85
08.01.	Renate Wätjen	75
12.01.	Emil Ziegler	100
13.01.	Dietmar Simon	75
25.01.	Lieselotte Kaiser	93
27.01.	Josef Sordon	75
31.01.	Heinrich Rainers	85
31.01.	Hans Schlieker	75
03.02.	Ursula Barth	90
06.02.	Anna Treder	80
07.02.	Walter Klaus	94
08.02.	Felicitas Herrmann	80
12.02.	Hans-Jürgen Richter	75
16.02.	Franz Molter	93
18.02.	Maria Sagel	91
19.02.	Annemarie Krenz	75
19.02.	Edith Winter	85

(Aufgeführt werden hier die 75., 80., 85., 90., 91., 92., ... Geburtstage – zum Datenschutz siehe Rechtliche Hinweise Seite 77.)

Wir gratulieren allen Jubilaren und wünschen Ihnen Gesundheit und Gottes Segen. (red)

Gemeindeorganisation

Gemeindeteam	Kontakt	Telefon
Franziska Deak	franzi.deak@icloud.com	0173 8850106
Mariola Grabinski	mariola.grabinski@gmail.com	04552 93963
Stephan Haustein	stephan.haustein@t-online.de	04558 981118
Dr. Michael Kutzner	kutznerm@gmx.de	04551 81138
Themengebiete	Kontakt	Telefon
Kirchenmusik	Martin Werner	04551 51 93 98
Liturgie/Gottesdienst-organisation	Stephan Haustein – stephan.haustein@t-online.de	04558 981118
Küsterteam	Alfons König – koenig.alfons@t-online.de Stephan Haustein – stephan.haustein@t-online.de	04551 81334 04558 981118
Kinderkirche	Leeza Lorenz – leezalorenz@gmail.com	01521 1212566
Jugendarbeit	Franziska Deak – franzi.deak@icloud.com	0173 8850106
Sternsinger	Miriam Dörnemann – m_doernemann@web.de	04551 993072
Messdiener	Dr. Christoph Düring – christoph.duering@gmx.de Christoph Bunzel – christoph-bunzel@web.de	04551 5389330 0151 54646644
Seniorenarbeit	Ulrike Pröhl – erikproehl@alice-dsl.net	04551 1008
Blumenschmuck	Boguslava Kotula	04554 2839
Öffentlichkeitsarbeit	Alfons König – koenig.alfons@t-online.de	04551 81334
Fahrdienst Kirchenbus	wird z. Zt. nicht durchgeführt	
Diakonie	Klaus-Dieter Michna – klausdmichna@aol.com	04551 9997326
Ökumene	Horst Heuberger – heuberger.horst@outlook.de	04550 98949
Ehrenamt	Dr. Christoph Düring – christoph.duering@gmx.de	04551 5389330
Haus und Hof	Reinhold Kaufmann vertretungsweise Dr. M. Kutzner	0157 88309414
Betreuer St. Adalbert	Familie Grünwald	04554 5726
Förderkreis St. Adalbert	Dr. Bambas	04554 1202
Pfarrsekretariat	Kontakt	Telefon
Gemeindebüro SE/WA	Monika Potthast pfarrbuero-bs-wa-tr @seliger-eduard-mueller	04551 967697
Pfarrbüro Neumünster	Beate Hökendorf – pfarrbuero@seliger-eduard-mueller	04321 42589
Pastor vor Ort	Pater Kuriakose Moozhayil – moozhayil@seliger-eduard-mueller.de	04551 967696

Der Förderkreis St. Adalbert Wahlstedt wurde im Jahr 2004 gegründet. Der gemeinnützige Verein verfolgt ausschließlich kirchliche Zwecke im Sinne der Abgabeordnung. Er ist als steuerbegünstigt anerkannt. Der Satzungszweck ist es, beim Erhalt der Kirche St. Adalbert in Wahlstedt in Bau und Funktion mitzuwirken.

Spendenkonto: Förderkreis St. Adalbert Wahlstedt e.V. – DE17 2306 1220 0001 6913 17
Spenden und Mitgliedsbeiträge an den Förderverein sind willkommen und steuerlich abzugsfähig. Der Mindestbeitrag für Mitglieder ist drei Euro monatlich.

Andjelka Miškić-Kapitza Steuerberaterin



Haart 98–100, 24539 Neumünster
Telefon 04321 403859-0
Telefax 04321 403859-1
a.miskic@mk-nms.de, www.mk-nms.de



Jürgen Staben



Ole Staben

Bestattungen Staben

Erd- Feuer- und Seebestattung
Bestattungsvorsorge

Herbergstraße 10
24589 Nortorf

Tel.: 04392 5246

Tel.: 04394 723

www.bestattungen-staben.de info@bestattungen-staben.de

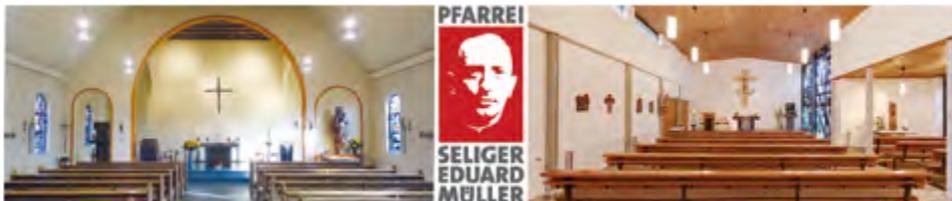


Drucken. Kopieren. Faxen. Seitenabrechnung zu einem günstigen Preis. Das ist 1=1 PAY PER PAGE® von Ricoh: Kostensenkung und -transparenz, Kalkulationssicherheit, Nutzung modernster Bürokommunikation, ein Ansprechpartner für alles.



RICOH

Schleusberg 50 - 52 · 24534 Neumünster · Telefon: 0 43 21 / 94 79 - 0
Fax: 0 43 21 / 94 79 - 50 · E-Mail: info@bruecknersh · www.bruecknersh



St. Marien, Bordesholm, Bahnhofstraße 94 (BOR)

St. Josef, Flintbek, Lassenweg 10 (FLI)

Informationen aus der Gemeinde Bordesholm/Flintbek



Renata Przybilski, Alois Brose, Adelheid Gäde, Valeria Flauger

Ich bin immer wieder überrascht, wieviel Eigeninitiative und wie viele Gemeindemitglieder – einfach so, ohne große Planung, ohne viel Reden – sich bei uns in der Gemeinde einbringen. Angefangen vom täglichen Kümmern um die Opferkerzen, Geburtstagsbesuche, Blumenschmuck, Kollekten Körbe einsammeln, Feste organisieren, Reparaturarbeiten, Kirche und Gemeindehaus im Blick haben, mit Handwerkerkern Absprachen treffen bis zu Friedhofsaktion, musikalische Begleitung der Gottesdienste (auch werktags), Küsterdienste, Messdiener, Lektoren, Kommunionhelfer. Dabei erfolgt die Koordination der letztgenannten Aufgaben ebenfalls ehrenamtlich. Nicht zu vergessen die Vorbereitung und Leitung des Bibelkreises, der Kinderkirche und der Taizé-Andachten.

Ohne diese Menschen und ihre Hilfsbereitschaft, ihre Talente und Zeit für unsere Gemeinde einzusetzen, wäre unser Gemeindeleben tot. Ich kann hauptsächlich so nur über uns in Bordesholm schreiben. Doch ich weiß, dass auch in Flintbek alle anfallenden Arbeiten und Dienste von Gemeindemitgliedern ehrenamtlich geleistet werden.

Dafür und für alles, was ich vielleicht nicht erwähnt habe, an dieser Stelle zum Beginn des neuen Kirchenjahres unser großer, von Herzen kommender Dank. Dankbar sind wir, dass wir mit Martina Jarck eine hauptamtliche Ansprechpartnerin haben, die uns unterstützt und immer ansprechbar ist. Dankbar sind wir auch, dass unser Aufruf Erfolg hatte und das Küsterteam nun Verstärkung hat. Wir freuen uns! (ag)

Rückblick

Kräutersegnung

Zum Hochfest Maria Himmelfahrt werden seit dem 9. Jahrhundert Kräuterbüschel geweiht. Auch in diesem Jahr wurden wieder viele kleine Kräuter-

sträußchen liebevoll gebunden, im Gottesdienst gesegnet, an Gottesdienstbesucher verteilt und zu den kranken und nicht mehr mobilen Gemeindemitgliedern nach Hause gebracht. Vielen Dank für diese wunderbare Aktion. (ag)



© A. Gäde

Gemeindeorganisation

Gleich nach den Ferien trafen wir uns im Liturgieausschuss, Gemeindeteam und zur Gemeindegemeinschaft. Feiertage, Gottesdienste, Liturgische Dienste für die kommenden Monate wurden besprochen, Themen rund um Kirche und Gemeindehaus, Reparaturen, Friedhof, Baumaßnahmen Abwasserleitung u.v.m. standen auf der Tagesordnung. Gerade für kleine Reparaturen und Hausmeister-Tätigkeiten würden wir uns weitere ehrenamtliche Unterstützung wünschen. So können Arbeiten auf mehrere Schultern verteilt werden. Wer sich angesprochen fühlt, kann sich gerne an mich wenden. (ag)

Mit Gottes Segen ins neue Kindergarten- und Schuljahr

Am ersten Sonntag nach den Ferien erhielten Kindergarten- und Schulkinder Gottes Segen. Die Dialogpredigt wurde spontan von Kaplan Bork und Martina

Meißner gehalten, weil Martina Jarck ausgefallen war. Hier zeigt sich wieder einmal unsere spontane und flexible Kirchengemeinde! (ag)

Friedhofsaktion



© A. Gäde

Bei der Aktion hatten wir auch tatkräftige Unterstützung von jüngeren Gemeindemitgliedern. Wir haben trotzdem nicht alle Arbeiten geschafft. Die Werbung für den Termin hat dieses Mal nicht gut geklappt, weil unsere Ortszeitung ihre Arbeit kurzzeitig eingestellt hat. Wir werden künftig mehr auf die Homepage zurückgreifen. Der nächste Termin ist voraussichtlich der Samstag vor Palmsonntag, **23. März 2024, von 9:00 bis 12:00 Uhr**. Bitte schon mal vormerken. (ag)

Abschied Kaplan Bork

Auch wir haben Kaplan Bork mit einem Glas Sekt nach seinem letzten Sonntagsgottesdienst bei uns in Bordesholm verabschiedet. In Flintbek wurde der Abschied dann am Mittwoch nach dem Gottes-



© A. Gäde

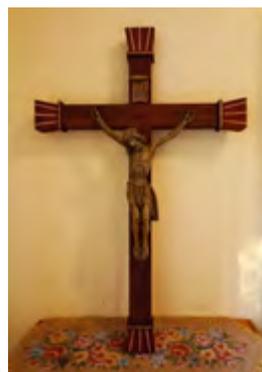
dienst in der Pizzeria „gefeiert“. Schade, dass wir ihn „verlieren“ – noch dazu mit der Tatsache, dass es keinen Ersatz für ihn geben wird. Schön, dass wir mit ihm zwei Jahre Gottesdienste feiern durften. Wünschen wir ihm, dass er an seiner neuen Wirkungsstätte Gemeindemitglieder antreffen wird, die ihm wie wir zur Seite stehen. (ag)

Taizé-Andacht der kfd-Frauen

Erstmalig lud die kfd zur Taizé-Andacht in die Eduard-Müller-Kapelle nach Neumünster ein. Alle Teilnehmerinnen haben das erste Mal an einer Taizé-Andacht teilgenommen und waren von den Liedern, Texten und der stimmungsvollen Gestaltung mit vielen Kerzen angetan.

Jugendliche aus unserer Pfarrei waren im Oktober in Taizé. Vielleicht finden sie ja in Zukunft den Weg nach Bordesholm und bereichern unsere Taizé-Andachten am ersten Sonntag im Monat mit ihrer Teilnahme. Herzliche Einladung dazu – auch an die kfd-Frauen. (ag)

Anbetungskreuz



Das Anbetungskreuz für Karfreitag war in keinem guten Zustand. Herr Kutteneuler nahm sich wieder dieses Problems an. Eigentlich dachten wir an eine kleine Reparatur. Jetzt

haben wir ein komplett neues Kreuz, sogar die Verzierung wurde rekonstruiert und der alte Corpus wieder angebracht. Vielen Dank für diese kunsthandwerkliche Meisterleistung! (ag)

Erntedank

Zum Erntedank-Gottesdienst waren auch alle Kommunionkinder mit ihren Familien eingeladen. Wie schön es war, in einer vollen Kirche Gottesdienst zu feiern. Und wie schön es war, wieder einen reich gedeckten Altar mit Erntegaben vorzufinden. Vielen Dank für die Vorbereitung des Gottesdienstes und für den überquellenden Altar! Auch vielen Dank für die leckeren Kürbissuppen in drei Variationen, die wir im Anschluss an den Gottesdienst genießen durften. (ag)



© A. Gräde

St. Martin

Die evangelischen und katholischen Kirchengemeinden laden gemeinsam seit Jahrzehnten zum St. Martins-Spiel und -Umzug ein. Es sind vier Gemeinden, die im Wechsel die Aktion organisieren. In diesem Jahr war St. Marien wieder an der Reihe. Nach einer kurzen Andacht in der Kirche ritt St. Martin (Sophia) voran und

zahlreiche Kinder mit ihren Laternen, mit Eltern und Großeltern folgten ihm bis zur Christuskirche. Dort traf St. Martin auf den armen Bettler, teilte für ihn seinen Mantel. Anschließend ritt er wieder – nicht durch Schnee und Wind, aber bei Mond- und Sternenschein – zurück zur Katholischen Kirche. Dort stärkten sich die Kinder mit Martinswecken und Kinderpunsch. (ag)

St. Martin in Flintbek

In diesem Jahr startete das Martinsfest aus organisatorischen Gründen schon einen Tag vor dem Gedenktag in der evangelischen Kirche in Flintbek. Bei der Andacht mit den Handpuppen Eddi und Violetta mussten Große und Kleine schmunzeln und konnten gleichzeitig viel über St. Martin erfahren. Anschließend durften alle mit ihren Laternen zur katholischen Kirche ziehen, wo Brötchen und Würstchen für die Kinder vorbereitet waren. Vielen Dank an alle, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben!

Martina Jarck

Menschen, die wir vermissen ...

Viele Jahre hat er in unserer Gemeinde als Ministrant, Lektor und Kommunionhelfer mitgewirkt und wird uns nun fehlen: Am 2. September haben wir **Karl Bott** auf unserem Friedhof beerdigt. Ohne ihn bleibt sein Platz vor der Maria in St. Marien nun leer. Wir werden seinen behutsamen Vortrag der Lesungen vermissen. Er war immer

zur Stelle, wenn im Altarraum ein liturgischer Dienst benötigt wurde und hat vielen Ministranten Sicherheit und Orientierung geschenkt. Dafür sind wir ihm sehr dankbar und werden ihn in Erinnerung behalten. Möge er nun beim himmlischen Fest im Himmel seinen Platz finden.

Ebenfalls verstorben ist **Eva-Maria Behrend**, nur wenige Tage nach ihrem 97. Geburtstag. Sie und ihr Bruder Franz waren fester Bestandteil unseres Gemeindelebens.

Beide haben viele Jahrzehnte den „Dritte-Welt-Laden“ in der evangelischen Christuskirche betreut. Sie waren in allen drei Kirchen in Bordesholm zuhause, haben an Bibelwochen und Weltgebetstagen mitgewirkt, auch Kloster Nütschau war ihnen vertraut. Am 26.10. haben wir in einem feierlichen Requiem – begleitet von dem Kolping-Banner – von ihr Abschied genommen. Im Familiengrab fand sie neben ihrem Bruder ihre letzte Ruhestätte.

Die St. Josef Kirchen-Gemeinde Flintbek nahm in einer Trauerfeier am 26. Oktober Abschied von ihrem Gemeindemitglied **Christine Parizot**, geb. Beisert, die mit 88 Jahren verstarb.

Frau Parizot und ihr Mann wohnten viele Jahre in der Wohnung neben der Kirche und waren als Betreuerpaar für die Raumpflege und das Grundstück verantwortlich. Sie war für Gemeindemitglieder immer ansprechbar und hilfsbereit. Dafür werden wir ihr immer dankbar sein und ein ehrendes Andenken bewahren. (ag)

Ausblick

Adventszeit

Die Adventszeit ist dieses Jahr mit drei Wochen sehr kurz. Deshalb starten wir schon am **1. Advent, dem 3. Dezember**, mit einer Adventsfeier gleich nach dem Familiengottesdienst. Wir würden uns freuen, wenn auch viele Erstkommunionkinder mit ihren Familien mit uns feiern. Kinderpunsch, Kekse, Basteln und Spiele warten auf Euch. *(ag)*

Lebendiger Advent

Mit den evangelischen und der Neuapostolischen Kirche laden wir wieder zum Lebendigen Advent ein. Eine stimmungsvolle Andacht – mal draußen im Schnee, mal in der Kirche, je nach Wetterlage – mit Geschichten, Liedern, Punsch und Keksen wartet auf Sie/Euch. Am **Mittwoch, 13. Dezember, 18:00 Uhr**, laden wir bei uns in St. Marien ein. *(ag)*

Sternsinger

Die Sternsinger und Sternsingerinnen bereiten sich wieder auf die Aktion Dreikönigssingen vor. In diesem Jahr lautet das Motto "Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit". Das ökumenische Vorbereitungstreffen findet am **Mittwoch, den 3. Januar, von 14:00-17:00 Uhr** im Gemeindehaus von St. Marien statt. Hier lernen die Kinder die Aktion

SEGEN * BRINGEN SEGEN SEIN



kennen, üben die Sternsinger-Lieder und werden eingekleidet. Wir brauchen unbedingt viele Könige und Königinnen, die im neuen Jahr den Segen Gottes zu den Häusern bringen. Die Besuche werden am **Samstag, 06. Januar**, in Flintbek und am **Sonntag, 07. Januar**, in Bordesholm durchgeführt. Falls Ihr Euch über einen Besuch der Sternsinger freuen würdet, könnt Ihr Euch in die ausliegenden Listen in den Kirchen eintragen oder bei Martina Jarck melden. Kinder, die gerne an der Aktion teilnehmen möchten, melden sich bitte bis zum **20. Dezember** bei Martina Jarck. *(Martina Jarck)*

Veränderte Weihnachtsgottesdienstzeiten in St. Marien

Durch den Weggang von Kaplan Bork haben wir einen Priester weniger in unserer Pfarrei, sodass wir unsere Gottesdienstordnung für die Weihnachtstage anpassen müssen. Am Heiligen Abend wird es in St. Marien in Bordesholm um 15:00 Uhr eine Krippenfeier geben. Um 18:00 Uhr wird die Christmette wie gewohnt in St. Josef in Flintbek gefeiert. Die Christmette in St. Marien um 22:00 Uhr entfällt. Wer einen nächtlichen Gottesdienst besuchen möchte, kann aber nach St. Maria-St. Vicelin in Neumünster ausweichen. Neu ist dagegen das Angebot, am 1. Feiertag um 10:45 Uhr ein Festhochamt

in St. Marien in Bordesholm mitzufeiern. *(Martina Jarck)*

Erstkommunionkurs in Flintbek und Bordesholm

18 Kinder bereiten sich derzeit auf ihre erste Heilige Kommunion in St. Marien und St. Josef vor. Sie treffen sich in der Regel einmal monatlich vor dem Familiengottesdienst, um etwas über den Glauben zu erfahren und biblische Geschichten kennenzulernen. Die ersten Treffen haben viel Spaß gemacht. Das Lernen der vielen neuen Namen ist noch eine Herausforderung! Die Kinder haben das Kreuzzeichen kennengelernt und eine Tasche für ihre Erstkommunionunterlagen gestaltet. Beim zweiten Treffen ging es um das Thema Gebet. Wie hat Jesus gebetet, und wie können wir heute mit Gott spre-



© Magdalena Kucova / stock.adobe.com

chen? Eine besondere Freude ist es, mit so vielen Familien gemeinsam Gottesdienst zu feiern. *(Martina Jarck)*

Neujahrsempfang

Am **14. Januar** laden wir Sie alle zum Neujahrsempfang nach dem Gottesdienst

ein. Wir wollen mit Ihnen das vergangene Jahr Revue passieren lassen und auf das neue Jahr anstoßen. Wir freuen uns auf ein paar schöne gemeinsame Stunden mit netten Gesprächen. Für das leibliche Wohl ist selbstverständlich gesorgt. *(ag)*

Friedensgebet

Wir wollen es nicht aufgeben: unser Friedensgebet und das Beten für den Frieden. Gerade jetzt. Deshalb laden wir am **11. Januar um 18:00 Uhr** alle ein, denen das Thema Frieden am Herzen liegt. Was können wir sonst tun – außer Beten? *(ag)*

Seniorenlotsin für Flintbek und Molfsee



Mein Name ist Annika Paulsen und ich arbeite seit dem 01.07.2023 als Seniorenlotsin für die Gemeinden Flintbek und Molfsee. Mein Auftrag ist es, Menschen ab 75 Jahren darin zu unterstützen, selbstbestimmt und selbstständig im gewohnten Umfeld leben zu können und sich nicht einsam zu fühlen.

Aufgrund meiner langjährigen Erfahrung als Krankenschwester kann ich Themen wie

- Informationen zu Entlastungs- und Freizeitangeboten in Ihrer Umgebung
- Möglichkeiten, den Alltag zu erleichtern und die Lebenssituation zu stabilisieren
- Pflegebedürftigkeit vorbeugen

- Kontaktvermittlung bei pflegerischem Unterstützungsbedarf im Rahmen eines Hausbesuchs oder bei mir im Büro mit Ihnen besprechen.

Das Angebot ist dienstleistungsunabhängig und kostenlos. Es wird vom Kreis Rendsburg-Eckernförde im Rahmen des Modellprojektes „präventive Hausbesuche“ ermöglicht.

Nehmen Sie gerne unter 0172-7204164 Kontakt zu mir auf. Ich freue mich darauf Sie kennenzulernen und Ihnen beratend zur Seite zu stehen.

Annika Paulsen

WGT – Weltgebetstag 1. März 2024 – Palästina!

Die Vorbereitungen laufen bereits an. Jedoch ist noch nicht klar, wie wir (das WGT-Komitee) auf die aktuelle Situation reagieren werden.

Das Komitee schreibt:

„... Es sind erneut Frauen und Kinder, die das Ausmaß dieser Gewalt am deutlichsten spüren, die missbraucht und benutzt werden, um Terror und Schrecken zu verbreiten. Wir suchen nach Wegen, wie wir unserem Anliegen – gerechter Frieden für alle Menschen – in dieser Kriegssituation, in der Vorbereitung auf den Weltgebetstag 2024 und am ersten Freitag im März 2024 entsprechen können.“

Gebet aus der Gottesdienstordnung zum Weltgebetstag 2024:

„Du Gott des Friedens,

In unserer Fassungslosigkeit kommen wir mit unserem Gebet zu Dir. Unsere Gedanken und Gebete sind bei den von Krieg, Gewalt und Terror betroffenen Menschen im Nahen Osten in ihrer Angst und Not.

Wir denken besonders an die Kinder und Jugendlichen, die Familien, die Frauen, die ein Kind erwarten und die Mütter, die allein mit ihren Kindern unterwegs sind.

Wir legen die Menschen in deine Hand, Gott.

Gott, wir beten, dass Versöhnung Hass besiegt, Frieden Krieg bezwingt, Hoffnung Verzweiflung überwindet und deine Pläne des Friedens in Erfüllung gehen.

Lasst uns jetzt gehen und für Frieden und Gerechtigkeit eintreten.

Dazu segne uns Gott: Gott segne uns und behüte uns. Gott lasse ihr Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig. Gott erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns Frieden.“

Der Vorstand des Weltgebetstag der Frauen - Deutsches Komitee e.V.

Weitere Informationen zum WGT 2024 lesen Sie auf Seite 12. (ag)



Geburtstage ...

... in unserer Gemeinde
Bordesholm/Flintbek

18.12.	Terezia Kuffner	80
23.12.	Hans-Georg Redlefs	75
30.12.	Christine Gundelach	95
01.01.	Christine Wöhrle	75
05.01.	Elvira Zimmermann	91
18.01.	Eva-Maria Wien	85
22.01.	Gerda Ludwig	91
23.01.	Eberhard Wellnitz	85
06.02.	Gertrud Schlüter	75
21.02.	Elisabeth Pape	75

(Aufgeführt werden hier die 75., 80., 85., 90., 91., 92., ... Geburtstage – zum Datenschutz siehe Rechtliche Hinweise Seite 77.)

Wir gratulieren allen Jubilaren und wünschen Ihnen Gesundheit und Gottes Segen. (red)

Gemeindeorganisation

Gemeindeteam	Kontakt	Telefon
Bordesholm	Valeria Flauger – flauger@seliger-eduard-mueller.de	04322 886548
	Adelheid Gäde – gaede@seliger-eduard-mueller.de	04322 5121
	Renata Przybilski – przybilski@seliger-eduard-mueller.de	0175 5242721
Flintbek	Alois Brose – brose@seliger-eduard-mueller.de	04347 1871
Liturgie	Kontakt	Telefon
Küster St. Marien	Fabian Gäde – fabian.gaede@t-online.de	01577 9482560
Küster St. Josef	Annemarie Schulz	
Kirchenmusik BOR	Adelheid Gäde – gaede@seliger-eduard-mueller.de	04322 5121
Liturgische Dienste	Christian Schulz christian.schulz@seliger-eduard-mueller.de	
Themenpate Liturgie	Christian Schulz christian.schulz@seliger-eduard-mueller.de	
Lektorenplan	Ralf Heinzl – heinzl.bordesholm@t-online.de	01511 2430747
Ministranten BOR		
Ausbildung/Leitung	Regina Gäde – regina94v@yahoo.de	01577 4394756
Kinder/Jugendliche		
Kleine Kinderkirche	Valeria Flauger – flauger@seliger-eduard-mueller.de	04322 886548
Sternsinger	Martina Jarck – jarck@seliger-eduard-mueller.de	04347 7386017
Frauenkreise		
kfd Frauenkreis	Irmgard Sandau – isandau@outlook.de	04322 4557
Frauenkreis FLI	Frau Werner – upe.werner@t-online.de	04347 9563
Taizé/Bibelkreis	Adelheid Gäde – gaede@seliger-eduard-mueller.de	04322 5121
für Senioren		
Geburtstagsbesuchsd.	Anne-Doris Schroers	04322 3197
Seniorenkreis FLI	Hannelore Brose	04347 1871
Ökumene FLI	Alois Brose – brose@seliger-eduard-mueller.de	04347 1871
Pfarrsekretariate	Kontakt	Telefon
Neumünster	Beate Hökendorf hoekendorf@seliger-eduard-mueller.de	04321 42589
Bordesholm	Ute Wentzler wentzler@seliger-eduard-mueller.de	04322 4013
Friedhof BOR	Ute Wentzler wentzler@seliger-eduard-mueller.de	04322 4013
Hausmeister BOR	N.N.	
Hausmeister FLI	Manfred Doormann	04347 4326
Öffentlichkeitsarb. BOR	Adelheid Gäde – gaede@seliger-eduard-mueller.de	04322 5121
Öffentlichkeitsarb. FLI	Alois Brose – brose@seliger-eduard-mueller.de	04347 1871



Soforthilfe im Trauerfall:
0 43 21 - 95 22 770 (24h)

Kleinflecken 22 24534 NMS
www.kliche-bestattungen.de

Wir sind für Sie da und helfen Ihnen mit der gebotenen Sensibilität, zuverlässig und immer individuell, damit Sie Zeit für sich haben und Trauer zulassen können.

Bitte denken Sie daran:
Der Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe
unseres Pfarrbriefs ist der 30. Januar 2024!



Katholische Kindertagesstätte
St. Bartholomäus
Wernershagener Weg 41
24537 Neumünster, Tel. 04321 6956010
www.bartholomaeus-kita.de



Familienzentrum St. Elisabeth
Katholische Kindertagesstätte
Hinter der Bahn 5, 24534 Neumünster
Telefon 04321 13632
www.elisabeth-kita.de



St. Maria-St. Vicelin, Neumünster, Bahnhofstr. 35 (NMS)

St. Konrad, Nortorf, Theodor-Storm-Str. 24 (NOR)

Informationen aus der Gemeinde Neumünster/Nortorf



© D. Dudyka

Sabine Ingwersen, Tatjana Philippsen,
Kirsten Göpner, Stefan Kretschmer

70 Jahre St Konrad bot natürlich sehr viel Gesprächsstoff, und so entstand in gemütlicher Atmosphäre schnell, gepaart mit vielen Köstlichkeiten, eine lebhaft Unterhaltung.



70 Jahre St. Konrad

Am 1. Oktober 2023 feierte die Gemeinde in Nortorf 70 Jahre St Konrad.

Verbunden mit dem Erntedankfest zelebrierte Pfarrer Wohs in der schön mit den Früchten der Erde geschmückten Kirche einen feierlichen Gottesdienst.

Anschließend waren die Gemeindeglieder zum Frühstück ins Gemeindehaus eingeladen.



© Katharina Kock



© Katharina Kock

Ein herzliches Dankeschön gilt den freiwilligen Helferinnen und Helfern, die durch ihren engagierten Einsatz dieses besondere Fest ermöglicht haben.

Sabine Ingerwersen



© Katharina Kock

Wandern mit Bibel und Rucksack

Am letzten Tag im August fand die lang ersehnte Jubiläumswanderung von „Wandern mit Bibel und Rucksack“ statt. Seit der Gründung im Jahr 2003, dem Jahr der Bibel, finden regelmäßig geführte Wanderungen statt, die von Andacht, Glaubensgesprächen und Pausen geprägt sind. Inzwischen ist aus der anfänglichen Gruppe ein ökumenisch getragenes Projekt worden.

Der Wanderweg der Jubiläumstour führte die 28 Wanderinnen und Wande-



© Thomas Söllner / stock.adobe.com

rer, unter denen sich auch drei Ehemalige befanden, entlang dem neugeschaffenen Schwale-Wanderweg mit einer Halbzeit an der Wittorfer Burg.

Das Ziel der Wanderung war dieses Mal die neuapostolische Kirche am Franz-Rohwer-Platz. An einer gedeckten Tafel konnten sich alle stärken und die Unterhaltungen fortsetzen. Danke für die Gastfreundschaft!

Die nächsten Touren starten wieder im Frühjahr 2024. Vielleicht auch mit Ihnen?

Norbert Madle, Rolf Blöhm und Dieter Schenk

Weltgebetstag 2024

In Nortorf feiern wir am **Freitag, den 1. März 2024 um 18:00 Uhr** den Gottesdienst im Markushaus. Weitere Informationen zum Thema Palästina finden Sie im Zentralteil auf Seite 12.

Wer diesen gerne mitgestalten und vorbereiten möchte ist herzlich willkommen! Ab Mitte Januar laden wir zu den Vorbereitungstreffen ein! Bitte melden bei Katharina Kock Tel.: 04392 6533 oder Maria Franck Tel. 04322 9146

Maria Franck und Katharina Kock

Schulpatenschaften auf Sri Lanka

Sri Lanka – Abend für Schulpatinnen und Schulpaten und alle Interessierten

Am Freitag, den **3. November 2023** lud das Ortsgemeindeteam St. Konrad nach einem Jahr Pause in den Gemeinderaum in Nortorf ein. Dieser Abend ist immer ein besonderer Dankabend für die Schulpatenschaften der 13 Paten, die 17 Kindern leprakrankter Eltern mit ihrer jährlichen Spende von 150,00 EUR den Schulbesuch ermöglichen und das schon seit über 40 Jahren. Um den Familien unserer Patenkinder auch zum Weihnachtsfest eine kleine Freude bereiten zu können, bitten wir im Herbst immer um eine zusätzliche Spende, wenn möglich in Höhe von 20 bis 25 EUR.

Frau Shereen Dhar, Gemeindemitglied in St. Konrad, gebürtig aus Sri Lanka, ist es ganz wichtig, sich mit einem Essen aus der Küche Sri Lankas im Namen ihrer Landsleute herzlich zu bedanken.

Mitte September erreichte uns ein Aufruf von SUROL (Society for Uplift & Rehabilitation Of Leprosy Patients bzw. Gesellschaft zur Unterstützung u. Rehabilitation von Leprakranken) mit der Bitte um unsere finanzielle Unterstützung für das weihnachtliche Korbprogramm 2023, welches wir zur Information auch hier einmal veröffentlichten möchten:

WEIHNACHTSKORB-AUFRUF 2023

Die aktuelle Wirtschaftskrise in Sri Lanka hat das Leben der Menschen aller Gesellschaftsschichten auf Sri Lanka erschüttert; die Auswirkungen werden für die Familien der armen, behinderten, von Lepra betroffenen Personen verstärkt.

Diese Familien leben bereits unterhalb der Armutsgrenze und gehören zu den am stärksten betroffenen Familien, die die Nahrungsmittelknappheit und die steigenden Kosten für lebenswichtige Güter spüren.

Dieses Weihnachten kann Ihre Großzügigkeit ein Segen für die „Ärmsten der Armen“ und gemeinsam für uns sein, und kann über etwa 250 Familien behinderter Menschen dabei helfen, sich in der festlichen Jahreszeit geliebt und wertgeschätzt zu fühlen. SUROL plant, dieses Jahr diese Menschen zu besuchen, um Körbe mit Proviant, Kleidung und etwas Bargeld zu verteilen.

Die Preise für Grundnahrungsmittel und andere lebenswichtige Güter steigen immer weiter, aber wir sind bestrebt, alles zu bieten, um Familie mit Grundnahrungsmitteln wie Dhal, Mehl, Sojafleisch, Zucker, Tee, Kartoffeln, Zwiebeln, Knoblauch und mit etwas Bargeld zu beschenken, für die wir mindestens 10.000 Rupien pro Korb benötigen (1 EUR = 340,92 SLK Rupien).

Wir danken Ihnen für Ihre großzügige Unterstützung von SUROL in der Vergangenheit und freuen uns auf Ihre Fortsetzung der Unterstützung auch in Zukunft.



© Katharina Kock

Father Neil Dias Karunaratne (neben Pfarrer Beuke) war 2010 in Nortorf, um persönlich Dankeschön zu sagen.

Möge der Segen des Allmächtigen Sie bei all Ihren zukünftigen Unternehmungen überschütten.

Duleep Fernando und Rev. Fr. Jayashantha Fernando

Auch Sie können eine Schulpatenschaft übernehmen, in der Regel für 2 Jahre, die danach wieder verlängert werden kann. Aber auch für jede andere Spende sind wir sehr dankbar. Bitte vergessen Sie nicht Name und Anschrift auf dem Überweisungsträger mitzuteilen, bei einer Barspende mit in den Umschlag zu legen, um die Zustellung einer Spendenquittung zu ermöglichen..

Hier die Bankverbindung für Ihre Spende zur Schulpatenschaft:
IBAN DE52 4006 0265 0022 0265 00
BIC GENODEM1DKM
Darlehenskasse Münster eG
Verwendungszweck:
Schulpatenschaft Sri Lanka

Katharina Kock

Seniorinnen und Senioren in Neumünster

Eine herzliche Einladung ergeht an alle Seniorinnen und Senioren zu unseren monatlichen Treffen im Eduard-Müller-Haus.

Eine besondere Einladung ist sicherlich die zu unserem vorweihnachtlichen Zusammensein am **21. Dezember**. In adventlicher Atmosphäre werden mit Akkordeonunterstützung Lieder gesungen, Gedichte und Geschichten zu Gehör gebracht, und all das soll natürlich mit Kaffeetrinken und mit leckerem Gebäck begleitet werden.

Weitere Termine sind am:

18. Januar 2024

Wir starten ins neue Jahr „Frisch, fromm, fröhlich, frei“. Frau Bianka Nagorny zeigt uns wie es geht. Mit kleinen Übungen für jeden Tag.

15. Februar 2024

Mitarbeiter der Bahnmissionsmission erklären uns, welche Möglichkeiten der Unterstützung es gibt.

Bei allen Treffen dürfen Sie sich auf Kaffee, Tee, sowie leckere Kuchen und Torten freuen. Die Treffen finden immer von 15:00 - ca. 17:00 Uhr statt.

Gerti Krause

60 Jahre Kolpingsmitglied

Für die Neumünsteraner ist Udo Kehr kein Unbekannter. In diesem Jahr feierte er 60 Jahre Kolpingmitglied.

Alles begann 1963, als er in der Gemeinde „Dreieinigkei“ in Kiel-Pries der Kolpingfamilie beitrug. Von nun an begann sein unermüdliches Engagement, welches sich 1969 nach Neumünster und unsere Gemeinde verlagerte. Sternsinger, Pfarrgemeinderat, Landespastoralrat, Bibel teilen, Kommunionhelfer, Gesprächsdienst, Gesprächskreis Christen und Muslime und Wandern mit Bibel und Rucksack sind nur einige Punkte seines Beitrags zum Gemeindeleben und zur Gesellschaft. Danke für das Engagement!

Terminhinweis

Gemeindekonferenz am 6. Februar 2024 im Eduard-Müller-Haus.
Herzliche Einladung!



Naturheilpraxis
SCHMIDT
Heilpraktiker

Wir stützen und stärken Sie auf dem Weg zu einem gesunden Leben.

vorausschauend – präventiv
damit Krankheiten erst gar nicht entstehen

begleitend – therapierend
während akuten und chronischen Erkrankungen

stabilisierend – stärkend
bei der Nachbehandlung von Erkrankungen

Unsere Schwerpunkte sind:

- Seit 38 Jahren erfolgreiche Naturheilkunde
- Amerikanische Chiropraktik
- Alte und neue Naturheilverfahren
- Homöopathie
- Schmerztherapie
- Augendiagnose
- Akupunktur
- Bioresonanztherapie

24534 Neumünster · Kuhberg 8
Tel. 0 43 21/44 505 · Fax 0 43 21/44 554
www.heilpraktikerpraxis-schmidt.de



Geburtstage...

... in unserer Gemeinde
Neumünster/Nortorf

01.12.	Maria Schlegel	85
03.12.	Irmgard Lange	91
05.12.	Gisela Hahn	75
07.12.	Klara Schröder	91
10.12.	Wolfgang Lang	75
11.12.	Eva-Maria Siegler	85
14.12.	Bernhard Wewel	85
16.12.	Anna Butzlaff	95
17.12.	Dorothea Brekeller	80
23.12.	Rita Spielmann	93
24.12.	Barbara Plambeck	85
24.12.	Christine Kosok	75
26.12.	Christa Kolmorgen	80
27.12.	Rita Dohse	91
28.12.	Ehrenfried Boege	90
28.12.	Anneliese Schulze	90
01.01.	Wladyslawa Czerwonka	92
02.01.	Ursula Burkert	97
03.01.	Kazimiera Maria Krywult	92
09.01.	Detlef Dehmer	75
09.01.	Anita Pries-Kalinow	75
10.01.	Ulrich Breske	80
10.01.	Edeltraud Dangers	80
18.01.	Konrad Krause	85
20.01.	Irma Koronki	92
22.01.	Gisela Borowski	90
22.01.	Ursula Schröder	80
23.01.	Hildegard Wichmann	93
24.01.	Paul Krause	94
24.01.	Ingrid Reimers	80
26.01.	Monika Biegemann	75
30.01.	Günter Herrendörfer	85
30.01.	Edmund Treder	80
31.01.	Hans-Werner Köper	75

01.02.	Gisela Hahn	85	22.02.	Christina-Maria Plaut	75
03.02.	Hedwig Ahrens	93	27.02.	Hedwig Polzin	91
06.02.	Helga Killat	75	<i>(Aufgeführt werden hier die 75., 80., 85., 90., 91., 92.,... Geburtstage – zum Datenschutz siehe Rechtliche Hinweise Seite 77.)</i>		
06.02.	Krystyna Kottlewski	75	<i>Wir gratulieren allen Jubilaren und wünschen Ihnen Gesundheit und Gottes Segen. (red)</i>		
07.02.	Gert Mollenhauer	80			
07.02.	Christina Pieper	95			
09.02.	Lothar Friedrich	75			
09.02.	Karin Woelke	75			
11.02.	Manfred Bösselmann	75			
14.02.	Dieter Zurheiden	80			
15.02.	Wieslaw Ksiazek	75			
15.02.	Wolfgang Mohr	75			
16.02.	Fritz Widerski	75			
19.02.	Angela Radke	93			
20.02.	Renate Brasgalla	80			
21.02.	Christine Konkel	95			
22.02.	Günter Grandt	95			

Die besinnlichen Tage zwischen Weihnachten und Neujahr haben schon manchen um die Besinnung gebracht.

Joachim Ringelnatz (1883 - 1934)

Gemeindeorganisation

Gemeindeteam	Kontakt	Telefon	E-Mail
Neumünster	Kirsten Göpner		goepner@seliger-eduard-mueller.de
	Stefan Kretschmer		kretschmer@seliger-eduard-mueller.de
	Tatjana Philippsen		philippsen@seliger-eduard-mueller.de
Nortorf	Sabine Ingwersen	0174 9050801	sw-ingwersen@web.de
Gottesdienste	Kontakt	Telefon	E-Mail
Küster St. Maria-St. Vicelin NMS	Erika Mathé		mathe@seliger-eduard-mueller.de
Hausmeister Eduard-Müller-Haus	Matthias Zorndt	0176 31199405	zorndt@seliger-eduard-mueller.de
Kirchenmusik NMS	Maike Zimmermann	04321 2517631	zimmermann@seliger-eduard-mueller.de
Kirchenmusik NOR	N.N.		
Liturg. Dienste NMS	Peter Heidhues	0171 3419928	heidhues@seliger-eduard-mueller.de
Liturg. Dienste NOR	Katharina Kock	04392 6533	katharinak@freenet.de
Themengebiete	Kontakt	Telefon	E-Mail
Diakonie	Friedrich Tiesmeyer	04321 15379	tiesmeyer@online.de
Ehrenamt	N.N.		
Glaubensweitergabe Erwachsene	N.N.		
Liturgie	N.N.		

Öffentlichkeitsarbeit	N.N.		
Ökumene	Walburga Lutz	04321 65892	walburga.lutz@googlemail.com
Kinder-/Jugend	Kontakt	Telefon	E-Mail
Kirchenspatzen	Martina Strebe	04321 959 856	martina.strebe@seliger-eduard-mueller.de
Ministranten NMS	N.N.		
Zeltlager	Bahne Imbusch	0160 8355025	imbusch@seliger-eduard-mueller.de
Jugendgruppe	Bahne Imbusch	0160 8355025	imbusch@seliger-eduard-mueller.de
Sweet 'n fair Projekt	Thorsten Tauch	0176 31195975	tauch@seliger-eduard-mueller.de
Sakramente	Kontakt	Telefon	E-Mail
Erstkommunion-katechese	Martina Jarck	04347 7386017	jarck@seliger-eduard-mueller.de
Firmkatechese	N.N.		
Pfarrsekretariat	Kontakt	Telefon	E-Mail
Neumünster und Nortorf	Beate Hökendorf	04321 42589	hoekendorf@seliger-eduard-mueller.de
Nortorf/Ansprechpartnerin vor Ort	N.N.		
Gruppen	Kontakt	Telefon	E-Mail
Frohe Frauenrunde (kfd) NMS	Ingrid Reimers Ursula Schröder	04321 952422 04393 600	ingrid.reimers@gmx.net k-j-schroeder@versanet.de
kfd Frauentreff NMS	Sigrid Kägi	04321 187806	sigrid@kaegi.de
kfd St. Konrad NOR	Katharina Kock	04392 6533	katharinak@freenet.de
Frauen Heilig Kreuz	Waltraud Werner	04608 6061212	wawerner@mail.de
Kolpingfamilie	Johannes Elsler	04321 21180	jr-38@gmx.de
KJM, Kreis jung(geblieben)er Männer	Holger Drebitz		hdrebitz@gmx.de
Wandern mit Bibel und Rucksack	Rolf Blöhm	04321 187153	rolf.w.bloehm@t-online.de
Geburtstagsbesuchsdienst NMS	N.N.		
Geburtstagsbesuchsdienst NOR	Katharina Kock	04392 6533	katharinak@freenet.de
Seniorenclub NMS	Marlies Fischer	04321 499205	
Senioren-Monats-treffen NMS	Gerti Krause	04321 529926	krausehug@googlemail.com
Orte kirchl. Lebens	Kontakt	Telefon	E-Mail
Kita St. Elisabeth	Thomas Plewka	04321 13632	leitung@elisabeth-kita.de
Familienzentrum St. Elisabeth	Tatjana Spitz	04321 9647941	koordinatorin@elisabeth-kita.de
Kita St. Bartholomäus	Christina Just	04321 6956010	leitung@bartholomaeus-kita.de

Familienzentrum St. Bartholomäus	Edna Trepel	04321 6956013	familienzentrum@bartholomaeus-kita.de
SkF, Sozialdienst kath. Frauen e.V. Kiel	Michaela Dreilich und Nicol Barabas	04321 14270	beratungsstelle-nms@skf-kiel.de
Malteser Hilfsdienst	Christoph Wolloscheck	04321 19215	christoph.wolloscheck@malteser.org
Hospiz-Initiative Neumünster e.V.	Friedrich Tiesmeyer	04321 15379 04321 333767	

Caritas im Norden – Haus der Caritas

Sozialstation	Katarzyna Sparr Telefon 04321 15124 sst-neumuenster@caritas-im-norden.de
Migrationsdienst	Mina Mincheva Telefon 04321 14606 mina.mincheva@caritas-im-norden.de
Quartiersarbeit, Begegnungsstätte, CARIsatt, Kleidershop	Monika Bagger-Wulf und Caroline Smith Telefon 04321 14966 quartier-nms@caritas-im-norden.de
Allg. Soziale Beratung	Inga Repova Telefon 04321 20059761 inga.repova@caritas-im-norden.de
Bahnhofsmision	Sven Jarren Telefon 04321 45511 bahnhofsmision-nms@diakonie-altholstein.de
Leitung Caritas NMS	Melanie Müller-Semrau Telefon 04321 14505 melanie.mueller-semrau@caritas-im-norden.de

Seit Generationen für Generationen

Wir sind immer für Sie erreichbar.
Bitte vereinbaren Sie telefonisch mit uns einen Termin.

Telefon 04321 92770



Plöner Straße 108
24536 Neumünster
E-Mail info@selck.de
Internet www.selck.de



Für mich soll's rote Rosen regnen.

Gestalten Sie Ihren Abschied selbstbestimmt.
Lassen Sie uns gemeinsam vorsorgen. Ihr „letzter Wille“ ist uns wichtig.

Wir sind für Sie da. Kätnerskamp 23 info@bestattungen-schroeder.de
Telefon 04347. 90 43 990 24220 Flintbek www.bestattungen-schroeder.de



RESTAURANT DUBROVNIK




Wir sind für Sie da! Reservieren Sie sich Ihren Platz!
www.restaurant-dubrovnik.com
 Restaurant Dubrovnik, Ehndorfer Straße 31, 24537 Neumünster
 Telefon 04321 9011760 oder mobil 0152 02419102



St. Josef, Trappenkamp, Sudetenplatz 15 (TRA)

Informationen aus der Gemeinde Trappenkamp



Beate Hellmann, Iwona Pinno, Gisbert Sommer

Am Sonntag, den **17.9.** traf sich das Gemeindeteam, um über vergangene und in der nächsten Zeit geplante Aktionen zur Belebung des Gemeindelebens zu beraten. In diesem Zusammenhang muss auch das Antwortschreiben unseres Erzbischofs Stefan zum Immobilienkonzept unserer Pfarrei in den Blick genommen werden. In seinem Antwortschreiben vom **31.05.2023** stimmt er diesem vorgelegten Konzept unter gewissen Auflagen grundsätzlich zu (siehe auch Seite 5). Aber das Pastoral-konzept sollte in den nächsten zwei Jahren überarbeitet und aktualisiert werden. Für Trappenkamp speziell wird gefordert, dass wir überlegen müssen, wie die Gemeindeimmobilien intensiver genutzt werden können. Dazu werden wir demnächst eine Gemeindeversammlung abhalten, zu der dann noch rechtzeitig eingeladen wird.

Gisbert Sommer

Rückblick

Mitgliederversammlung des Fördervereins St. Josef am 3. September 2023

Die Mitgliederzahlen sind leider rückläufig (ein Austritt und ein Sterbefall). Aktuell verfügt der Verein über 22 Mitglieder. Die schwindende Mitgliederzahl, die Altersstruktur und der zu erwartende Wegzug von drei Mitgliedern geben Anlass zur Sorge um den Fortbestand des Fördervereins. Deswegen rufen wir alle Gemeindemitglieder auf, den Förderverein durch einen Vereinsbeitritt weiter zu unterstützen. Werden Sie Mitglied! Der Verein hat eine wichtige Funktion in der Gemeinde Sankt Josef. Beitrittsformulare liegen hinten in der Kirche am Schriftenstand aus. Oder wenden Sie sich direkt an den Vorstand des Fördervereins.

*Aus dem Protokoll der Schriftführerin
Marika Schöneberg*

Gemeindeausfahrt am Sonntag, den 10. September nach Lüneburg

An diesem Sonntag machte sich bei herrlichem Wetter eine kleine Gruppe von Gemeindemitgliedern auf den Weg nach Lüneburg. Auf dem Programm stand als Hauptziel eine Besichtigung des ehemaligen Frauenklosters „Lüne“.



Reisegruppe in Lüneburg

Weil wir gleich nach dem Sonntagsgottesdienst um 10:30 Uhr in Trappenkamp gestartet waren, kehrten wir nach Ankunft in Lüneburg erst einmal zum Mittagessen in das urgemütliche „Mälzer Brau- und Tafelhaus“ ein. Zu leckeren Gerichten von einer abwechslungsreichen Speisekarte wurden z.B. verschiedene selbstgebraute Biere angeboten.

Unweit des Zentrums der historischen Stadt Lüneburg liegt das 1172 gegründete Benediktinerinnen-Kloster. Seit der Re-



Im Klosterkaffee bei Kaffee und Kuchen

formationszeit wird das Kloster als Damenstift und geistliches Zentrum geführt. Inmitten weitläufiger Gartenanlagen und abseits der Rastlosigkeit des Alltags ist es noch heute eine Insel der Ruhe und Besinnung, aber auch ein Ort der Begegnung, des Austausches und der Kultur. Besonders sehenswert ist das Museum für sakrale Kunst.

Bevor wir gegen 15:00 Uhr voller schöner Eindrücke die Rückfahrt starteten, trafen wir uns vorher noch im wunderschönen Kloster-Café „Remise“ zu Kaffee und Kuchen.

Alle Reiseteilnehmer waren der übereinstimmenden Meinung, dass es ein großartige Gemeindeausfahrt war. Alle waren froh, dabeigewesen zu sein. Ein besonderer Dank gilt in diesem Zusammenhang dem Förderverein Sankt Josef für seine Reisekostenbeteiligung. (so)

Ausblick

Erstkommunionkurs 2023-2024

Beim ersten Elternabend am **13. September 2023**, um 20:00 Uhr waren 13 Familien anwesend, um ihre Kinder für den Vorbereitungskurs für die Erstkommunion im nächsten Jahr anzumelden.

In folgenden weiteren Schritten werden sich die Erstkommunionkinder dann auf den Empfang dieses Sakramentes gemeinsam vorbereiten.

1. Kindertreffen: 26.11.2023, 9:00/10:30
Familienmesse / Wie wir beten können

2. Kindertreffen: 28.01.2024, 9:00 - 11:00
Ich bin getauft / Tauferinnerungsgottesdienst

3. Kindertreffen: 25.02.2024, 9:00 - 11:00
Versöhnung

Beichte 15.03.2024, 15:00
anschl. Kaffeetrinken

4. Kindertreffen: 24.03.2024, 9:00 - 11:00
Auf Gottes Wort hören / Familienmesse

5. Kindertreffen: 28.04.2024, 9:00 - 11:00
Jesus schenkt sich uns im Brot / Familien-
messe

Zweiter Elternabend: 30.04.2024, 20:00

6. Kindertreffen: 26.05.2024, 9:00 - 11:00
„Du gehst mit“ - Emmauserzählung

Termin zum Üben: 21.06.2024, 16:00 Uhr

Erstkommunion: 23.06.2024, 11:00 Uhr

Die ganze Gemeinde wünscht allen Kin-
dern eine gute Vorbereitung und dazu be-
sonders Gottes Segen.

Martina Jarck, Iwona Pinno, Beate Hellmann

Programm des Senioren- kreises im 2. Halbjahr 2023.

Dienstag, 12. Dezember, 14:30 Uhr
Adventliche Feier

Für das 1. Halbjahr 2024 gibt es dann
wieder ein neues abwechslungsreiches Pro-
gramm, wozu alle Gemeindemitglieder ab
etwa 60 Jahren zur Teilnahme herzlich ein-
geladen sind. *(so)*

Wichtiger Hinweis:

zum 1. Adventsonntag, den 3. Dezem-
ber wird die Zeit für unseren Sonntagsgot-
tesdienst mit Bad Segeberg getauscht:

In Sankt Josef in Trappenkamp beginnt
der Gottesdienst um 11:00 Uhr,

In Sankt Johannes d. Täufer beginnt der
Gottesdienst um 9:00 Uhr. *(so)*

Gedanken zum Beginn des neuen Kirchenjahres als Nikolauslied

lang ist die Zeit
Weg ist so weit
fahrt ist so schwer
Sturm auf dem Meer
du bist uns nah
Bischof von Myra

groß ist die Not
Menschen ohne Brot
Brot uns doch back
Hartes uns knack
du bist uns nah
Bischof von Myra

heiliger Mann
steck uns doch an
Goldapfel Glück
bring uns zurück
du bist uns nah
Bischof von Myra

wir läuten Sturm
Glocke im Turm
Sankt Nikolaus
hüte unser Kirchenhaus
du bist uns nah
Bischof von Myra

*nach Wilhelm Willms
(aus der Luft gegriffen)
(so)*

Jedesmal,
wenn zwei Menschen einander verzeihen,
ist Weihnachten.

Jedesmal,
wenn Ihr Verständnis zeigt für Euere Kin-
der,
ist Weihnachten.

Jedesmal,
wenn Ihr einem Menschen helft,
ist Weihnachten.

Jedesmal,
wenn ein Kind geboren wird,
ist Weihnachten.

Jedesmal,
wenn Du versuchst, Deinem Leben
einen neuen Sinn zu geben,
ist Weihnachten.

Jedesmal,
wenn Ihr einander anseht
mit den Augen des Herzens,
mit einem Lächeln auf den Lippen,
ist Weihnachten.
(Aus Brasilien)



Geburtstage ...

... in unserer Gemeinde
Trappenkamp

07.12.	Claus-Michael Demmler	75
20.12.	Gerhard Tatusch	80
25.12.	Christine Grunwald	80
31.12.	Rita Wiese	93
18.01.	Anita Skischally	91
21.01.	Ilse Würdinger	93
24.01.	Reingard Porsche	85
26.01.	Delfina Da Cunha Pires	85
17.02.	Dieter Simon	75
19.02.	Christa Willer	75

*(Aufgeführt werden hier die 75., 80., 85., 90.,
91., 92., ... Geburtstage - zum Datenschutz siehe
Rechtliche Hinweise Seite 77.)*

*Wir gratulieren allen Jubilaren und wünschen
Ihnen Gesundheit und Gottes Segen. (red)*

Gemeindeorganisation

Gemeindeteam	Kontakt	Telefon
Beate Hellmann		04323 8226
Iwona Pinno	iwona.pinno@gmail.com	04326 289175
Gisbert Sommer	gisusabsommer@gmx.de	04323 2899

Themengebiete	Kontakt	Telefon
Liturgie	Beate Hellmann	04323 8226
Kirchenmusik	Sabine Sommer gisusabsommer@gmx.de	04323 2899
Kinder-/Jugendpastoral	Iwona Pinno iwona.pinno@gmail.com	04326 289175
Diakonie/Senioren/Kranke	Gisbert Sommer gisusabsommer@gmx.de	04323 2899
Öffentlichkeitsarbeit	Gisbert Sommer gisusabsommer@gmx.de	04323 2899
Glaubensweitergabe an Erwachsene	Ilse Vibrans maria@vibrans.de	04323 7294
Sakramentenkatechese	Beate Hellmann Iwona Pinno iwona.pinno@gmail.com	04323 8226 04326 289175

Mission, Entwicklung, Frieden	Gisbert Sommer gisusabsommer@gmx.de	04323 2899
Ökumene	Gisbert Sommer gisusabsommer@gmx.de	04323 2899
Pfarrsekretariat	Kontakt	Telefon
Back Office Neumünster	Beate Hökendorf hoekendorf@seliger-eduard-mueller.de	04321 42589
Gemeindebüro Trappenkamp mittwochs 16 – 17 Uhr	Renate Weiß weiss@seliger-eduard-mueller.de	04323 2564
Gruppen	Kontakt	Telefon
Seniorenkreis Trappenkamp	Gisbert Sommer gisusabsommer@gmx.de	04323 2899
Spontanchor Trappenkamp	Iwona Pinno iwona.pinno@gmail.com	04326 289175
Gemeinschaft und Kirchenkaffee	N.N.	
Sternsinger-Aktion	Regina von Langenn-Steinkeller rmvls21@gmail.com	0157 56771661

Gemeinde St. Josef

Gemeinde St. Josef, Trappenkamp
24610 Trappenkamp, Sudetenplatz 15

Gemeindebüro Trappenkamp
Sudetenplatz 15, 24610 Trappenkamp
Pfarrsekretärin: Renate Weiss

Bürozeiten:
Mittwochs von 16:00 -17:00 Uhr

Kontaktzeiten (Segeberg):
Dienstag 14:00 – 17:00 Uhr und
Freitag 8:30 – 12:00 Uhr

Landesverein für Innere Mission in Schleswig-Holstein

Auf dem Gebiet der Kirchengemeinde St. Josef liegt in Rickling die Psychiatrische Klinik des Landesvereins für Innere Mission, deren Arbeit von den Leitgedanken getragen wird: Lebenswege öffnen für Menschen – mit Menschen. Katholische Patienten werden bei Bedarf von St. Josef aus betreut.

Förderverein St. Josef e.V., Trappenkamp

Zur Unterstützung der katholischen Kirchengemeinde St. Josef in Trappenkamp zum Erhalt des kirchlichen Lebens und der kirchlichen Gebäude vor Ort.

Postanschrift:
Förderverein St. Josef
Sudetenplatz 15, 24610 Trappenkamp
info@st-josef-foerdereverein.de
http://st-josef-foerdereverein.de

Vorstand: Bogislaw v. Langenn-Steinkeller, Gisbert Sommer

Bankverbindung:
Sparkasse Südholstein
Kto.-Nr.: DE56 2305 1030 0510 7664 54

Spenden und Mitgliedsbeiträge an den Förderverein sind willkommen und steuerlich abzugsfähig. Mindestbeitrag für Mitglieder: 3,- Euro monatlich.

DAS ENDE
IST NUR EIN
ÜBERGANG ...
... und der
Beginn einer
neuen Zeit.



JUNGFERNSTIEG 4 – NORTORF
TEL. 04392-44 13
www.hein-bestattungen.de





Ambulanter Pflegedienst Nortorf
Sebastian Gritzuhn · Sabine Woschoen
Am Markt 6 · 24589 Nortorf · Tel. 04392 2808

Ordern Sie Anzeigen für den nächsten Pfarrbrief bitte bis zum
1. Januar 2024 bei: strietzel@seliger-eduard-mueller.de



ALTE RATS- APOTHEKE

24534 Neumünster, Großflecken 55
Telefon 04321 44160



... die kleine neben dem Rathaus

Schlaglicht

Warum bleiben?

Nachdem wir an dieser Stelle schon intensiv die Situation unserer Kirchen, also nicht nur der römisch-katholischen, angesprochen haben, konnten die Leser in dieser Rubrik im letzten Pfarrbrief das persönliche Zeugnis von Andrew Craston lesen, der aus der anglikanischen in die römisch-katholische Kirche gewechselt ist. Er ist nicht das einzige Gemeindeglied, das einen solchen Schritt gegangen ist, und vielleicht werden die anderen „Zugänge“ sich auch noch an dieser Stelle zu Wort melden.

Da aber deutlich mehr Austritte als (Wieder-)Eintritte zu verzeichnen sind - immerhin hat der ADAC inzwischen mehr Mitglieder als unsere Kirche - lohnt es sich vielleicht, die Aspekte zusammenzustellen, die als Gründe für das Verbleiben in der römisch-katholischen Kirche angeführt werden können.

Grundsätzliches

An erster Stelle geht es dabei um das Verständnis von Kirche, wie sie Jesus nach der Überlieferung des Evangelisten Matthäus (Mt 16,18) gestiftet hat: „*Ich aber sage dir: Du bist Petrus und auf diesen Felsen werde ich meine Kirche bauen und die Pforten der Unterwelt werden sie nicht überwältigen.*“ Die hier wiedergegebene Stelle aus der Einheitsübersetzung weicht dabei von der Lutherübersetzung ab, in welcher das Wort Gemeinde zu lesen ist. In der griechischen und auch in der ältesten lateinischen Quelle finden wir das Wort „ecclesia“, was in diesen Sprachen die Vollversammlung bedeutet. Das wird durch „Gemeinde“ sicherlich besser übersetzt.

Wir sollten also nicht zu voreilig die verschiedenen Institutionen, die das Wort Kirche für sich in Anspruch nehmen, mit der von Jesus laut Mt 16,18 gestifteten Gemeinschaft gleichsetzen. Alles, was sich „Kirche“ nennt (römisch-katholisch, an-

glikanisch, lutherisch, altkatholisch, ...) erhebt einen hohen Anspruch, den es immer wieder zu erfüllen gilt.

Es ist fatal, dass wir in der Alltagssprache katholisch anstelle von römisch-katholisch sagen. Dem widerspricht das Glaubensbekenntnis: „... wir glauben an ... die eine, heilige, katholische und apostolische Kirche.“ Etwas, was es nachweislich gibt, kann zu meinem Wissen gehören. Ich kann und sollte also wissen, dass es die römisch-katholische Kirche gibt. Diese muss sich allerdings sehr anstrengen, wenn sie Teil der heiligen, katholischen und apostolischen Kirche sein will, an die wir hoffend glauben.

Die persönliche Perspektive

Der Mensch ist ein soziales Wesen, er braucht die Gemeinschaft. Nicht umsonst gilt die Isolationshaft als besonders grausame Foltermethode. Insofern bin ich überzeugt, dass man nicht für sich allein glauben kann. Als einsamer Mensch kann man sich besinnen, meditieren und beten, aber Glauben verlangt nach einem Mit-einander, einem Gegenüber. Insofern ist die Beheimatung in der Gemeinde (s.o.) grundlegend und sinnstiftend, denn diese sollte ein erfahrbares Abbild der Gemeinschaft mit Jesus sein. Dafür steht die Verheißung Jesu: „*Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.*“ (Mt 18,20)

Von einem Mönch habe ich einmal den Aphorismus gehört: „Die Kirche ist die Küche des Restaurants ‚Zum Himmel‘. Wenn man das Essen genießen will, ist es besser, nicht zu genau zu wissen, was in der Küche passiert!“ Wenn wir uns diesem Humor anschließen und die Skepsis teilen, dass eine Kirche, also auch unsere römisch-katholische, mehr Probleme hat, als sie beim Servieren der Speise zugeben will, bleibt die Frage: „Warum bleiben?“

Eine Antwort (meine) ist: Nehmen wir das Wort „ecclesia“ ernst: Wir sind Gemeinde und somit Kirche! Wir bilden die Kirche und geben ihr ein Gesicht, unser Gesicht, wir geben ihr Stimme, unsere Stimme, wir geben ihr Ohren, unsere Ohren, wir geben ihr Verstand, unseren Verstand, wir geben ihr Einsicht, unsere Einsicht. Zu dieser Einsicht gehört, dass wir selbst und auch unsere Kirche nicht perfekt sind und allen Grund zur Bescheidenheit und Reue haben.

In der Kirche bleiben heißt somit: Den eigenen Anteil von Kirche, entsprechend den von Gott verliehenen Talenten, einbringen und umsetzen. Um mit Cyprian von Karthago (um 200-258) zu schließen: Die Kirche unseres Glaubensbekenntnisses besteht aus vielen Strahlen, aber nur aus einem Licht.

(ga)



Denk mal anderes (15)

Wie sich der Glaube erneuern kann – Neun Reformthesen



Vor sechs Jahren veröffentlichte „Christ in der Gegenwart“ einen Artikel zu diesem Thema (CiG 2017/44). Anlass war das 500-jährige Jubiläum der Bekanntmachung der 95 Thesen Martin Luthers (1517). Dieses motivierte die Redaktion der Zeitung CiG, einmal grundsätzlich über die dringend notwendige Erneuerung unseres Umgangs mit unserem Glauben nachzudenken. Es ist nicht überraschend, dass der Inhalt dieses Artikels nach wie vor aktuell wirkt. Hier sollen die neun Thesen dieses Artikels mit eigenen Worten und Gedanken in gebotener Kürze in Erinnerung gebracht werden und zur Diskussion anregen. Wenn dadurch jemand motiviert wird, den vierseitigen Sonderdruck zu lesen, ist das ganz im Sinne des Autors.

These 1: *Die Kirche braucht eine Sprachoffensive – nach innen und außen.*

Haben Sie schon einmal eine Enzyklika gelesen? Wann immer ich es versucht habe, musste ich feststellen, dass sie zu einem sehr hohen Anteil aus Selbstzitationen und absichernden Rückbezügen bestand; über weite Strecken dominierte eine Art Binnen-Vokabular. Im Englischen bezeichnet das Verb „to pontificate“ eine pompöse und dogmatische Redeweise, was durchaus nachvollziehbar ist.

Hatte ich mich dennoch durchgekämpft, beschlich mich oft das Gefühl, dass die klaren Botschaften in einem Ozean der Floskeln versenkt wurden. Kirchliche Dokumente sind mit einem komplett überladenen Karren vergleichbar, auf dem viele große Koffer mitgeschleppt werden, die das wirklich wichtige Gepäckstück fast erdrücken. Diese Diagnose trifft leider auch auf diverse Dokumente des Synodalen Weges zu.



© Jürgen Damen in: Pfarrbriefservicede.de

These 2: *Die Kirche muss verdeutlichen, dass die Bibel Gotteswort in Menschenwort ist.*

Wer schon Bibelübersetzungen verglichen hat, wird sich dieser Tatsache nicht verschließen können. Die Versammlung der Gläubigen und somit hoffentlich auch die Kurie sollten sich dieses Umstandes bewusst sein und die benutzten Sprachformeln überdenken. Es wäre kein Unglück, wenn man die Lesung mit dem Satz: „Das uns überlieferte Wort des lebendigen Gottes!“ abschliesse. Beim Evangelium ist die Formel „Evangelium unseres Herrn Jesus Christus“ deutlich offener, und die Versuchung, das Vorgetragene als wortwörtliche Überlieferung zu interpretieren, bleibt für rückwärtsgewandte Fundamentalisten reserviert.

These 3: *Wir brauchen mehr Gott und weniger Kirche.*

Den Wert der Organisation unserer Glaubensgemeinschaft sollten wir nicht unterschätzen, aber viele Gläubige und vor allem das Führungspersonal neigen dazu, die Organisation zu überhöhen, indem sie Gott „einspannen“ anstatt ihn wirken lassen.

These 4: *Ein neuer Sinn für Liturgie ist nötig.*

Liturgie soll den lebendigen Ausdruck unseres Glaubens unterstützen und fördern. Dabei ist es unabdingbar, ein sinnvolles Zusammenspiel überlieferter Formeln, die Sicherheit bieten, und sinnvoll angepasster Riten, die dem aktuellen Lebensgefühl und den heutigen Erkenntnissen entsprechen, zu finden. Der Fortschritt wissenschaftlicher Erkenntnisse in Theologie, Historie, etc. darf nicht von der Liturgie ignoriert werden.

These 5: *Christsein ist politisch.*

Die uns überlieferten Worte und Handlungen Jesu sprechen eine deutliche Sprache. Als Christ darf man sich nicht aus den gesellschaftlichen Anforderungen heraushalten. Aktionen, Diskurse und Gesetze sollten wir Christen daraufhin prüfen, ob wir sie mit unserer religiösen Überzeugung vereinbaren können. Vor 90 Jahren haben die Christen lernen müssen, dass Schweigen nicht immer Gold ist. Diese Erfahrung darf sich nicht wiederholen.

These 6: *Die Kirche muss sich demokratisieren.*

Nach wie vor sträubt sich das römisch-katholische Episkopat dagegen, die absolutistische Verfassung der kirchlichen Hierarchie, die noch stark an das römische Reich erinnert, strukturell im Sinne der Botschaft Christi zu reformieren. Es gibt mutmachende Beispiele für ein mögliches Gelingen dieser Aufgabe, eines direkt vor unserer Haustür: Die altkatholische Kirche!

These 7: *Die Zukunft des Christentums ist ökumenisch – oder sie ist gar nicht. Die Ökumene bedarf der Taten – nicht nur der Worte.*

Schon vor etwa 50 Jahren haben Karl Rahner und Heinrich Fries, die man definitiv nicht als Revoluzzer bezeichnen kann, nachgewiesen, dass eine Gemeinschaft der christlichen Kirchen möglich ist, wenn man es wirklich will. Von ihnen stammt der erste Satz dieser These.

These 8: *Das Christentum muss mit allen Religionen gemeinsam danach streben, die Vernunft zum Leuchten zu bringen, die dem Frieden dient, und Fanatismus bekämpfen.*

Wahrheit und wissenschaftliche Erkenntnisse setzen sich durch! Diese Lektion haben alle Glaubensgemeinschaften bereits erfahren müssen, leider nicht mit dem wünschenswerten Lernerfolg.

These 9: *Es ist Zeit für ein Glaubenskonzil.*

Die notwendigen Schritte benötigen entsprechend der aktuellen Verfasstheit unserer Kirchen ein solches Konzil, das die „Glaubensaussagen“, die sich in der 2000-jährigen Geschichte angesammelt haben und oft eher als Verwaltungsgesetze gelten dürften, einer geistlichen Unterscheidung unterwirft. Daraus müssen dann auch die entsprechenden strukturellen Konsequenzen gezogen werden.

(ga)

Das verschlossene Tor

(Eine Anekdote zu Seite 75)

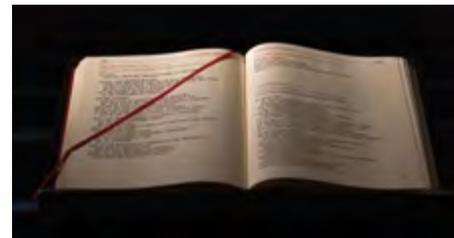
Gleich zum Amtsantritt musste Georg Weissel Courage und Rückgrat zeigen: Neben der Altroßgärter Kirche wohnte der reiche Geschäftsmann Sturgis. Wegen der unruhigen Zeiten hatte er sein Grundstück abgesichert und die Tore abgeschlossen. Das war sein gutes Recht, aber hinter seinem Anwesen befand sich das Armen- und Siechenheim. Die dort lebenden Menschen mussten nun einen weiten Umweg in die Stadt oder zur Kirche nehmen. Viele hatten dadurch

keine Möglichkeit mehr, am Gemeindeleben teilzunehmen. Georg Weissel wollte das nicht hinnehmen.

Am vierten Advent kam Weissel mit dem Kurrende-Chor zu Sturgis' Haus. Viele Arme und Gebrechliche aus dem Armenhaus hatten sich angeschlossen. Gerade erst als evangelischer Pfarrer angetreten stand er vor der Haustür des reichsten Gemeindemitgliedes. Weissel selbst hielt eine kurze Predigt und sprach davon, dass viele Menschen dem König aller Könige, dem Kind in der Krippe, die Tore ihres Herzens versperrten, sodass er bei ihnen nicht einziehen könne. Er wurde sehr konkret: «Heute, lieber Herr Sturgis, steht er vor eurem verriegelten Tor. Ich rate euch, ich flehe euch an bei eurer Seele Seligkeit, öffnet ihm nicht nur dieses sichtbare Tor, sondern auch das Tor eures Herzens und lasst ihn demütig mit Freuden ein, ehe es zu spät ist.» Dann sang der Chor: „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit! ...“

Der Geschäftsmann war wie vom Donner gerührt. Noch bevor das Lied beendet war, nahm er den Schlüssel und sperrte die Pforten wieder auf. Sie wurden nie mehr verschlossen. Die Heimbewohner hatten wieder ihren Weg zur Kirche, der noch lange „Adventsweg“ genannt wurde. (nach einer Vorlage aus einem „alten“ Segeberger Pfarrbrief) (ga)

Gedanken zur Lesung



© Sebastian Fricke

17. Dezember - 3. Sonntag im Advent 2. Lesung I Thess 5, 16–24

16 Freut euch zu jeder Zeit! 17 Betet ohne Unterlaß! 18 Dankt für alles; denn das ist der Wille Gottes für euch in Christus Jesus.

19 Löscht den Geist nicht aus! 20 Verachtet prophetisches Reden nicht! 21 Prüft alles und behaltet das Gute! 22 Meidet das Böse in jeder Gestalt! 23 Er selbst, der Gott des Friedens, heilige euch ganz und gar und bewahre euren Geist, eure Seele und euren Leib unversehrt, damit ihr ohne Tadel seid bei der Ankunft unseres Herrn Jesus Christus. 24 Gott, der euch beruft, ist treu; er wird es tun.

Mit dieser Lesung voller Appelle (Vers 16 – 22) und Versprechungen (Vers 23 – 24) wird uns in der aktuellen, krisengeschüttelten Zeit einiges abverlangt. Kann ich diesen Versprechungen noch glauben, wenn meine Angehörigen oder Freunde brutal ermordet und verschleppt werden, wenn meine Freunde und ganze Familien durch die Kriegshandlungen ihren Tod finden? Komme ich nicht unweigerlich für viele Orte auf unserer Erde zu einer Einschätzung, wie ich sie als Titel eines Artikels über die Situation im Gaza-Streifen las: „In Gaza gibt es keine Erlösung“ (Atef Abu Seif – palästinensischer Schriftsteller und Minister)?

Glauben, wenn Gott nicht mehr funktioniert

Der Lesungstext, gespiegelt am momentanen Weltgeschehen, provozierte bei mir zunächst nur Fragen: Warum...? Wieso...? Wo ist Gott...? Was tun, wenn Gott nicht mehr „funktioniert“? Die vielen schier unfassbaren Probleme lösten in mir Gefühle von Ohnmacht, Verzweiflung und sogar Wut aus.

Ich spürte, dass mir in solch einer Situation nur der Austausch in einer Gemeinschaft helfen könnte, in der ich durch unterschiedliche Erfahrungen erleben kann, wie Gott Menschen individuell durch ihr Leben führt. Dabei erinnerte ich mich an ein Buch des Theologen und Priesters Thomas Frings:

Das Unglaubliche glauben

Wie soll ich also die Appelle der Lesung in unserer krisengeschüttelten Situation verstehen und wie kann ich das Wirken des Hl. Geistes evtl. erkennen? Freude und Dank (Vers 16) sind in der aktuellen Situation schwer vorstellbar, das *Beten ohne Unterlass* (Vers 17) kommt da schon eher in Frage. Wenn es mir aber möglich ist, das Vertrauen in Gott nicht zu verlieren und zu beten, dann ist das schon ein Grund, Danke zu sagen.

Den Geist nicht auszulöschen, alles zu prüfen und das Gute zu behalten ist schon in ruhigen Zeiten nicht einfach, in der augenblicklichen Lage ist es überlebenswichtig! Schweigen, Hören, Beten, die Gemeinschaft im Glauben suchen und die von Papst Franziskus empfohlene Geistliche Unterscheidung sind Bausteine, mit denen wir diesen Appellen nachkommen können. Nur so haben wir eine Chance,



In Beziehung bleiben

Vielleicht gelingt es uns, durch gemeinsames Beten und Geistliche Unterscheidung einen im guten Sinne demütigen und bescheidenen Glauben zu praktizieren und nicht immer wieder der Versuchung zu erliegen, Gott „in den Griff bekommen“ zu wollen. Schon Salomon wusste, wie essentiell ein „hörendes“ Herz ist.

Wie mit den Versprechungen umgehen?

Es bleibt uns nur die Chance, so wie Dietrich Bonhoeffer ganz auf Gott zu vertrauen: *Von guten Mächten wunderbar geborgen / erwarte ich getrost, was kommen mag. Gott ist mit uns am Abend und am Morgen / und ganz gewiss an jedem neuen Tag.*

(hh)

- das Böse zu meiden und Zweifel, Misstrauen und Spaltung zu überwinden.
- uns langsam an das heranzutasten, was der Wille Gottes in der konkreten Situation sein könnte, um nach der getroffenen Entscheidung entschieden leben zu können.
- um den Missbrauch anderer durch uns und unser durch andere zu vermeiden.

Zitat des Quartals

Seinen Spuren gehen

*Lass Ihm den Vortritt
und renn nicht davon.*

*Lass Ihm den Vortritt
und lauf nicht einem anderen nach.*

*Lass Ihm den Vortritt
und geh in Seinen Spuren.*

(Irene Keil)

Dieser Impuls von Irene Keil ist ein besonders gutes Beispiel dafür, was religiöse Poetik leisten kann: Mit wenigen Worten vieles zu sagen und anzustoßen. Hier einige Gedanken, die diese Zeilen bei mir ausgelöst haben. Ich bin mir sicher, dass die meisten, die diese Zeilen lesen, weitere Gedanken und Assoziationen ergänzen könnten.

Wir heutigen Menschen sind besonders gefährdet, davonzurennen, entweder weg von uns selbst oder vor anderen, oft sind wir dabei so schnell, dass wir die Kontrolle über unseren Lauf verlieren. Da wird es sehr hilfreich sein, wenn wir innehalten und prüfen, ob wir noch den richtigen Spuren folgen, also ihm den Vortritt lassen und Irrwege vermeiden.

Die Möglichkeiten für Irrwege und Irrtümer sind für uns Menschen omnipräsent, seit es uns gibt. Schon in der Erzählung vom Paradies ist dieser Umstand literarisch verarbeitet. Wir haben uns offensichtlich weiterentwickelt und können uns in den „sozialen“ Medien „alternative Wahrheiten“ ohne Ende besorgen. Viele fühlen sich nicht mehr dazu in der Lage, diese Unmenge an „Nachrichten“ wirklich beurteilen zu können, also nicht dem Fal-

schen nachzulaufen. Selbst renommierte Nachrichtenagenturen verfallen der Versuchung, Geschwindigkeit höher als Qualität einzuschätzen.

Jesus den Vortritt zu lassen und in seinen Spuren zu gehen, heißt für mich, mir immer wieder folgende Fragen zu stellen: Was wäre Jesu Wort? Was wäre Jesu Frage? Was wäre Jesu Tat? Folge ich den Spuren Jesu?

Lesen Sie gerne noch einmal den Impuls von Irene Keil und stellen Sie sich Ihre eigenen Fragen. (ga)



Persönlich. Erfahren. Kompetent.

Olaf Hufenbach · Michael Puttkammer

Dorfstraße 10-12 · Neumünster-Einfeld
Hauptstraße 32 · Neumünster-Brachenfeld

HORST

Telefon 99 700 24 Stunden täglich

- Alle Friedhöfe
- Alle Bestattungsarten
- Eigene Trauerhalle & Aufbahrungsräume

www.horst-bestattungen.de



JOHANN & AMALIA

RESTAURATION IN DER STADTHALLE

SERVUS UND GRÜSS GOTT!

Johann & Amalia bringt einen Hauch Österreich nach Neumünster. Genießen Sie unseren Brunch vor der Heiligen Messe, köstliche Mittagsgeschichte oder frisch gebackenen Kuchen.

Kehren Sie bei uns ein. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

.....

KLEINFLECKEN 1 · 24534 NEUMÜNSTER · TELEFON 04321 44626 · ÖFFNUNGSZEITEN: TÄGLICH VON 9 BIS 22 UHR
WWW.JOHANN-UND-AMALIA.DE · INFO@JOHANN-UND-AMALIA.DE · WWW.FACEBOOK.COM/JOHANNUNDAMALIA

.....



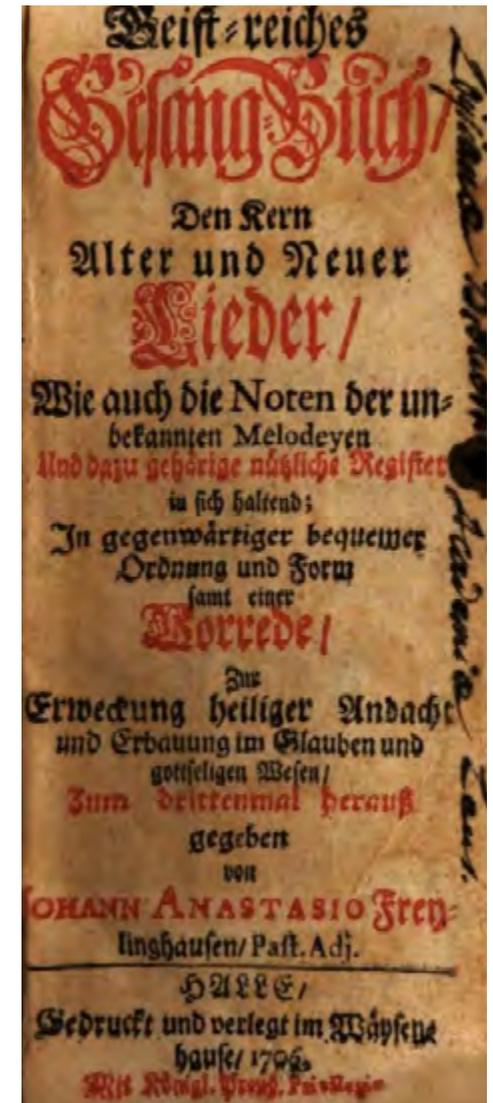
Hätten Sie es gewusst?

Für ein gelebtes Christentum ist Weihnachten mehr als nur das alljährliche routinisierte Abspielen von Traditionen: Gott wird erwartet, und das ist auch ein Grund zum Singen. In einer Erwartungshaltung standen auch die Königsberger Gläubigen im Jahr 1623. Damals brachte der Dreißigjährige Krieg Not und Elend unter die Menschen. In dieser Zeit wirkte Georg Weissel (1590–1635) als Pfarrer in Königsberg. Neben seinem pastoralen Dienst widmete er sich der Fertigung neuer Kirchenlieder, 23 davon sind von ihm überliefert. Anlässlich der Einweihung der Altroßgärter Kirche am 2. Advent 1623 schuf er eines der heute weltweit bekanntesten Lieder zum Advent:

Macht hoch die Tür,
die Tor macht weit;
es kommt der Herr der Herrlichkeit,
ein König aller Königreich,
ein Heiland aller Welt zugleich,
der Heil und Leben mit sich bringt;
derhalb jauchzt, mit Freuden singt:
Gelobet sei mein Gott,
mein Schöpfer reich an Rat.

Georg Weissel selbst erläuterte, wie sich der Text des Liedes ergab: „Neulich, als der starke Nordoststurm von der nahen Samlandküste herüberwehte und viel Schnee mit sich brachte, hatte ich in der Nähe des Domes zu tun. Der freund-

liche und humorvolle Küster öffnete uns die Tür mit einer tiefen Verbeugung und sagte: „Willkommen im Hause des Herrn! Das Tor des Königs aller Könige steht jedem offen“. Weissel bedankte sich bei seinem Küster für diese „ausgezeichnete



Titelblatt der 3. Ausgabe des Geistreichen Gesangbuchs von 1706

FLORA-APOTHEKE

Am Bahnhof · Kuhberg 8 · 24534 Neumünster · 04321 41090

- ö Qualitätsorientiert nach DIN EN ISO 9001:2008
- ö Kompetente Beratung für Diabetes und Asthma durch spezialisierte Mitarbeiter/innen
- ö Inkontinenz-Beratung, diskret und kompetent
- ö Kostenloser Botendienst, wir kommen zu Ihnen nach Hause
- ö Wir messen Ihre Kompressionsstrümpfe und Bandagen an



Von Mensch zu Mensch.

Predigt“. Noch am selben Abend formulierte er einen Text zu dem Adventslied.

Theologisch orientierte sich Weissel dabei am Psalm 24. Dort heißt es: „Ihr Tore, hebt euch nach oben, hebt euch, ihr uralten Pforten, denn es kommt der König der Herrlichkeit.“ Zweimal wird im Psalm gefragt: „Wer ist denn der König der Herrlichkeit?“ Die Antworten: „Der Herr, stark und gewaltig, der Herr, mächtig im Kampf.“ und „Der Herr der Heerscharen, er ist der König der Herrlichkeit.“ Schon in der frühen christlichen Tradition wurde die Schilderung der Tor-Öffnung für einen König auf Christus hin gedeutet: ER kommt in diese Welt und wird Mensch. Weissel besingt in seinem Text den Einzug des Gott-Königs. Stadt, Land ja die ganze Welt soll IHN feiern. Keine weltlichen Insignien der Macht und der Stärke sind diesem König zu eigen, Sanftmut, Heiligkeit und Barmherzigkeit gehören zu seinen Attributen (Strophe zwei), und er vermag „all unsre Not zum End“ zu bringen. Mit „Derhalben jauchzt, mit Freuden singt. Gelobet sei mein Gott.“ wird zum Lob des Herrn eingeladen.

Die vierte Strophe wendet sich zum theologischen Gehalt des Advents: „eur Herz zum Tempel zubereit“: Das eigene Herz vorbereiten, damit es zu einem Wohnort wird, in den Gott einziehen kann. Dazu gehört auch ein entsprechender Schmuck: „Die Zweiglein der Gottseligkeit“ sollen gezeigt werden – eine Reminiszenz an die Palmzweige, mit denen Jesus in Jerusalem empfangen wurde. Die fünfte Strophe führt das Thema des königlichen Einzugs in das menschliche Herz zu einem Abschluss. Und jetzt wird nicht mehr ein allgemeiner Imperativ „Macht hoch, macht weit“ wie in der ersten und

vierten Strophe gesungen, jetzt bittet eine einzelne Person direkt: „Komm, o mein Heiland Jesu Christ, meins Herzens Tür dir offen ist.“

Eine erste Melodie-Fassung aus dem Jahr 1642 zu Weissels Text konnte sich aus gesangstechnischen Gründen nicht durchsetzen. Weitere Melodien kamen im 17. und 18. Jahrhundert dazu. Die uns heute bekannte, kraftvolle und gleichzeitig volkstümlich anmutende Melodie wurde erst 80 Jahre nach der Entstehung des Textes geläufig und 1704 in einer Ausgabe mit mehr als 600 Liedern in Johann Anastasius Freylinghausens (1670–1739) „Geistreichem“ Gesangbuch abgebildet.

Charakteristisch für dieses Lied ist der 6/4-Takt, wobei der Text so angeordnet ist, dass die letzte Viertelnote wie ein Auftakt des Verses wirkt, was auch durch das Druckbild im Gotteslob unterstützt wird. Der Tonumfang der Melodie ist mit einer Sexte verhältnismäßig gering, so dass sie für eine breite Zielgruppe singbar ist. Dabei verleiht die Kombination einer Viertelnote mit einer halben dem Lied gleich zu Beginn einen anregenden Elan. Textlich fällt auf, dass die ersten sechs Zeilen aus acht Silben bestehen, während die letzten beiden Zeilen nur sechs bzw. fünf Silben haben. Musikalisch wird dies durch einen langen Schlusston am Ende dieser Zeilen ausgeglichen: Die Worte Gott und Herr erhalten dadurch ein besonderes Gewicht.

Dr. Thomas Roetz

Rechtliche Hinweise

Persönliche Daten

Die Veröffentlichung von Geburtstags-, Ehe-, Weihe, Ordens- und Dienstjubiläen ist im Erzbistum Hamburg erlaubt. Allerdings ist einmal jährlich in den Publikationsorganen (wie Pfarrbriefe, Kirchenzeitung, kirchliches Amtsblatt, Internet ...) auf das Widerspruchsrecht der betroffenen Personen hinzuweisen. Dieser Verpflichtung kommen wir hiermit nach. (red)

Wichtiger Hinweis zum Datenschutz

Gegen eine Veröffentlichung hat die betroffene Person das Recht, Widerspruch gemäß § 23 des Gesetzes über den Kirchlichen Datenschutz (KDG) einzulegen. Der Widerspruch ist schriftlich oder in sonstiger geeigneter Form bei der zuständigen Pfarrei oder dem Erzbischöflichen Generalvikariat einzuzeigen.

(Veröffentlicht im Kirchlichen Amtsblatt Nr. 6 am 24. Juni 2019)

ehrenamtliche Verteilung

Wir versuchen mit möglichst vielen ehrenamtlichen Helfern allen Mitgliedern unserer Pfarrei diesen Pfarrbrief zuzustellen und hoffen, dass Sie diesen gerne in Ihrem Briefkasten vorfinden.

Sollten Sie dieses nicht wünschen, können Sie durch eine einfache Mitteilung (Name, Adresse) an eines unserer Pfarrbüros diese Dienstleistung abbestellen. Mit dieser Meldung wird ein entsprechendes Kennzeichen gesetzt, und damit die ehrenamtliche Zustellung an Ihre Adresse eingestellt.

(red)

Pfarrbriefredaktion

Dr. Wolfgang Bambas (ba), David Dudyka (du), Adelheid Gäde (ag), Dr. Karl Gather (ga), Horst Heuberger (hh), Alfons König (kö), Dr. Georg Schlenk (sc), Gisbert Sommer (so)

redaktion-pfarrbrief@seliger-eduard-mueller.de

Anzeigenbetreuung: Michael Strietzel
strietzel@seliger-eduard-mueller.de

Beiträge für den Pfarrbrief senden Sie bitte an die oben genannte Mail-Adresse, an eines der Pfarrbüros oder an ein Redaktionsmitglied.

Beachten Sie bitte, dass der Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief der 31. Januar 2024 ist.

Namentlich gekennzeichnete Artikel entsprechen nicht notwendigerweise der Meinung der Redaktion.

Der Pfarrbrief erscheint einmal pro Kirchenjahr-Quartal (Dezember–Februar, März–Mai, usw.). Die aktuellen Termine der Aktivitäten in den Gemeinden finden Sie auf den monatlich in den Gemeinden ausgelegten Terminblättern. Im Pfarrbrief finden Sie neben Artikeln, die die gesamte Pfarrei betreffen, auch einen farblich gekennzeichneten Bereich für die jeweilige Gemeinde.

Den aktuellen Pfarrbrief und bis zu drei ältere Ausgaben finden Sie im Internet unter:

www.seliger-eduard-mueller.de/kirche-fuer-sie/unser-pfarrbrief/

Satz und Druckabwicklung:
David Dudyka

Druck: Gemeindebriefdruckerei



Dieses Produkt Dachs ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

Kontakt Priester/Diakone

Pfarrer Peter Wohs

Telefon 04321 42589
pfarrer@seliger-eduard-mueller.de

Pastor Pater Kuriakose Moozhayil

Telefon 04551 967696
moozhayil@seliger-eduard-mueller.de

Pastor Robert Schön Müller

Telefon 0177 2856566
schoenmueller@seliger-eduard-mueller.de

Fremdsprachige Missionen

Kroatische Mission

24537 Neumünster
Wernershagener Weg 41
Leiter: Pater Pero Sestak OFMConv
Telefon 04321 962459
pero.sestak@gmx.de

Polnische Mission

Bahnhofstraße 94, 24582 Bordesholm,
Leiter: Pfarrer Łukasz Olejnik
Telefon 04322 6981504
info@pmk-nms-iz.de

Portugiesische Mission:

Mariendom 5, 20099 Hamburg
Leiter: Padre Sergio Santos Reis
Telefon 040 280140950
f-gomes@missao-portuguesa-hamburg.de
Gem.Ref. Filomene Gomes
(St. Adalbert in Wahlstedt ist eine der
Außenstationen mit regelmäßigem portu-
giesischem Gottesdienst)

Unsere Gemeindebüros

Zentrales Pfarrbüro Neumünster

Bahnhofstraße 35, 24534 Neumünster
Pfarrsekretärin: Beate Hökendorf
Telefon 04321 42589
pfarrbuero@seliger-eduard-mueller.de
Kontaktzeiten: Mo – Mi 9:30 – 12:00 Uhr
Do 14:00 – 16:00 Uhr
Fr 9:30 – 12:00 Uhr

Gemeindebüro Bad Bramstedt

Sommerland 1 – 3, 24576 Bad Bramstedt
Pfarrsekretärin: Karla Pastoors
Telefon 04192 2262
pfarrbuero-bb-kk@seliger-eduard-
mueller.de

Kontaktzeiten: Di+Do 8:30 – 12:00 Uhr

Gemeindebüro Bad Segeberg

Am Weinhof 16, 23795 Bad Segeberg
Pfarrsekretärin: Monika Potthast
Telefon 04551 967697
pfarrbuero-bs-wa-tra@seliger-eduard-
mueller.de

Kontaktzeiten: Di 14:00 – 17:00 + Fr
8:30 – 12:00 Uhr

Gemeindebüro Bordesholm

Bahnhofstraße 94, 24582 Bordesholm
Pfarrsekretärin: Ute Wentzler
Telefon 04322 4013
pfarrbuero-bor-fli@seliger-eduard-
mueller.de

Kontaktzeiten: Do 10:00 – 11:00 Uhr

Gemeindebüro Trappenkamp

Sudetenplatz 15, 24610 Trappenkamp
Pfarrsekretärin: Renate Weiß
Telefon 04323-2564
weiss@seliger-eduard-mueller.de

Kontaktzeiten: Mi 16:00 – 17:00 Uhr

Verwaltungskordinator

Stephan Haustein
Telefon 04321 400602
haustein@seliger-eduard-mueller.de

Gremien der Pfarrei

Kirchenvorstand:

Dr. Wolfgang Bambas (WA), Marc Ehlers
(NOR), Anette Flügel (KK), Sebastian
Fuß (SE), Dr. Karl Gather (BB), Angela
Hans (BOR), Ralf Heinzel (BOR), Werner
Jerowsky (KK), Dr. Franz-Josef Kirschfink
(BB), Christof Slotosz (NMS), Pfarrer Peter
Wohs

Fachausschuss Bau:

Marc Ehlers (NOR), Werner Jerowsky (KK),
Dr. Michael Kutzner (SE), Viktor Molski
(NOR), Christof Slotosz (NMS), Matthias
Strebe (NMS), Christian Thamm (NOR),
Klaus Wohlmacher (KK)

Fachausschuss Finanzen:

Dr. Franz Angenendt (BB), Anette Flügel (KK),
Sebastian Fuß (SE), Ralf Heinzel (BOR),
Dr. Franz-Josef Kirschfink (BB)

Fachausschuss Kindertagesstätten:

Entfällt bis auf Weiteres.

Fachausschuss Personal:

Adrian Brensa (SE), Bernhard-Michael Dom-
berg (BB), Dr. Karl Gather (BB), Dr. Nils Jobke
(BB), Dr. Franz-Josef Kirschfink (BB), Tatjana
Philippson (NMS), Klaus Wohlmacher (KK)

Pfarrpastoralrat:

Vorstand: Dr. Heiner Flügel (BB/KK), Sabine
Ingwersen (NMS/NOR), Sabine J Schilling
(BB/KK), Friedrich Tiesmeyer (NMS/NOR),
Peter Wohs (Pfarrer)
sowie: Roland Braun (BOR/FLI), Dr. Christoph
Düring (SE/WA), Anette Flügel (KV), Marti-
na Jarck (HA), Dr. Michael Kutzner (SE/WA),
Melanie Müller-Semrau (Caritas), Renata
Przybilski (BOR/FLI), Gisbert Sommer (TRA),
Thorsten Tauch (HA)

(HA = Hauptamtliche)

Pastorale Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

David Dudyka

Pastoraler Mitarbeiter – Öffentlichkeits-
arbeit
Telefon 0176 6091 6336
dudyka@seliger-eduard-mueller.de

Martina Jarck

Pastoralreferentin – Liturgie, Erstkommun-
ionkatechese
Telefon 04347 738 6017
Mobil 0176 3119 7376
jarck@seliger-eduard-mueller.de

Bettina Kleine

Pastoralreferentin – Diakonische Pastoral
Telefon 0176 3119 7215
kleine@seliger-eduard-mueller.de

Bianca Leinung-Holtfreter

Gemeindereferentin – Glaubenskommunika-
tion Erwachsene
Telefon 0176 31200159
leinung-holtfreter@
seliger-eduard-mueller.de

Martin Meyer

Pastoralreferent und Krankenhausseelsorger
im FEK
Telefon 04321 405-1954
martin.mayer@fek.de

Thorsten Tauch

Gemeindereferent – Kinder- und Jugend-
pastoral
Telefon 0176 3119 5975
tauch@seliger-eduard-mueller.de

Bitte nutzen Sie für Spenden an die Pfarrei diese Bankverbindung:

Sparkasse Südholstein
IBAN: DE08 2305 1030 0000 1135 65
BIC: NOLADE21SHO

Für unsere Kranken

Wenn Sie oder Ihre Angehörigen die Krankenkommunion empfangen möchten, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro. Wenn Sie im Krankenhaus Besuch von einem Seelsorger wünschen und/oder die Sakramente empfangen möchten, teilen Sie bitte dem Krankenhaus die Konfession des Betroffenen mit. Zusätzlich benachrichtigen Sie bitte das Gemeindebüro. (*red*)

Regelmäßige Gottesdienste in anderen Sprachen

■ in polnischer Sprache

18:00	freitags (außer 1. Freitag/Monat) Heilige Messe	BOR
18:00	samstags Heilige Messe	BOR
15:30	jeden Sonntag Heilige Messe (polnisch)	NMS

■ in kroatischer Sprache

13:30	an jedem 2. Sonntag: Heilige Messe	NMS
-------	---------------------------------------	-----

■ in portugiesischer Sprache

16:00	an jedem 4. Sonntag/Monat Heilige Messe	WA
-------	--	----

Regelmäßige Gottesdienste in deutscher Sprache

■ Sonntag

09:00	Heilige Messe*	SE
09:00	Heilige Messe	KK
09:00	Heilige Messe	NOR
10:45	Heilige Messe	BB
10:45	Heilige Messe	BOR
11:00	Heilige Messe*	TRA
11:30	Heilige Messe	NMS

■ Dienstag

09:00	Heilige Messe am 2. Dienstag / Monat	NMS
17:00	Hl. Messe/Wort-Gottes-Feier	KK
17:30	Vesper 1. Dienstag/Monat	SE

■ Mittwoch

08:30	Rosenkranz	SE
09:00	Heilige Messe	SE
09:00	Wort-Gottes-Feier am 2. Mittwoch/Monat	BB
17:30	Heilige Messe	FLI

■ Donnerstag

09:00	Heilige Messe, anschl. Rosenkranz	BOR
09:00	Wort-Gottes-Feier	KK
19:00	Eucharistische Anbetung am 3. Donnerstag/Monat	BB

■ Freitag

09:00	Heilige Messe	NMS
09:00	Hl. Messe/Wort-Gottes-Feier	BB

■ Samstag

17:00	Heilige Messe	NMS
17:15	Rosenkranz am 1. Samstag/Monat	WA
18:00	Heilige Messe	WA
18:00	Heilige Messe	FLI

* Hinweis: immer zum 1. Advent werden die Gottesdienstzeiten für SE und TRA getauscht.